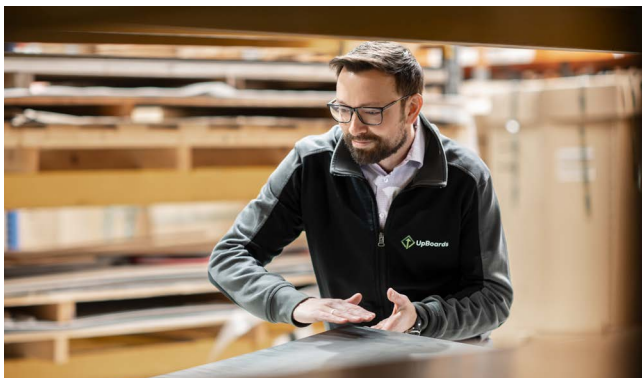




Geschäftsbericht 2024

Innovative Angebote von angeschlossenen Betrieben

Drei Aargauer Betriebe, welche bei SVA Aargau angeschlossen sind, erzählen im Interview, wie ihre Geschäftsmodelle auf nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen basieren.



Neues Leben für Plastikabfall

14

Die UpBoards GmbH produziert hochwertige Kunststoffplatten aus recyceltem Plastikabfall. In der Produktion in Gretzenbach kann die Firma jährlich 1600 Tonnen Plastik verarbeiten. Die Kunststoffplatten kommen beispielsweise im Möbel-, Garten- und Lärmschutz-Bereich zum Einsatz. Das Interview mit Mitgründer und Verwaltungsratspräsident Raphael Markstaller auf Seite 14.

Biowein ist Trumpf

22

Hauptsache Biowein. Das ist Linnéa Hauensteins Credo. Die Winzerin, Önologin und wissenschaftliche Mitarbeiterin des Forschungsinstituts für biologischen Landbau (FiBL) in Frick setzt auf Weinsorten, die weniger Pflanzenschutz benötigen. Für eine nachhaltige Weinproduktion beschäftigt sie sich unter anderem mit Agroforst, den Wurzeln und dem Boden. Mehr darüber im Interview auf Seite 22.



Software optimiert den Stromverbrauch

34

Strom sparen und effizient nutzen: Das ermöglicht die Solar Manager AG in Muri mit einer Software. Diese kann die Photovoltaik-Anlage mit den verbrauchenden Geräten im selben Gebäude verbinden und so den Eigenverbrauch steuern. Hans Fischer, Mitgründer der Solar Manager AG, erzählt im Interview auf Seite 34, wie die Software funktioniert und welche Vorteile sie hat.



Titelseite: Hans Fischer, Mitgründer der Solar Manager AG

Inhalt

Editorial	6
Das Unternehmen SVA Aargau	9
Tätigkeitsbericht aus den anvertrauten Sozialversicherungen	27
Corporate Governance	39
Jahresrechnung	51

Impressum
Herausgeber: SVA Aargau, Projektleitung: Linda Keller, SVA Aargau
Optik/Realisation: Qube Creatives, Aarau
Druck und Versand: Kromer Print AG, Lenzburg, Auflage: D 120 Ex.
Fotograf: Riechsteiner Fotografie, Worb

SVA Aargau

in Zahlen 2024

53 815

Arbeitgebende und Selbstständige rechnen ihre Sozialversicherungsbeiträge bei der Ausgleichskasse von SVA Aargau ab.

21 187

Nichterwerbstätige wie Weltreisende, Studierende oder frühzeitig Pensionierte zahlen ihre AHV-Beiträge bei SVA Aargau ein.

3,0 Mrd. CHF

Leistungen zahlt SVA Aargau jährlich über alle Sozialwerke aus.

6,3 %

des kantonalen Bruttoinlandprodukts (BIP) entsprechen diese Leistungen.

1,4 Mrd. CHF

Versicherungsbeiträge zahlen Arbeitgebende, Arbeitnehmende und Nichterwerbstätige jährlich ein. Die Differenz zu den ausbezahlten Leistungen finanzieren Bund und Kanton.

530

Mitarbeitende setzen sich täglich für die soziale Sicherheit im Kanton Aargau ein.

10

Sozialversicherungen der 1. Säule vereint SVA Aargau unter einem Dach. Jedes Jahr haben die Mitarbeitenden direkt oder indirekt mit rund jeder zweiten im Kanton wohnhaften Person Kontakt.



Editorial

Seit 30 Jahren ist SVA Aargau für die Einwohnerinnen und Einwohner im Kanton Aargau tätig. 2024 zahlte das Unternehmen über alle Sozialversicherungen der 1. Säule hinweg ein Leistungsvolumen von 3 Milliarden Franken aus – fristgerecht, zuverlässig und wirkungsvoll.



Lisa Meyerhans Sarasin,
Präsidentin der Verwaltungskommission

SVA Aargau ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt, die auf Grundlage des Einführungsgesetzes zum AHVG/IVG seit 1995 den Grossteil der Leistungen der 1. Säule im Kanton Aargau erbringt. Aufgrund neuer Bundesvorgaben sind Anpassungen an diesen gesetzlichen Grundlagen erforderlich. Mit dem aktuell in Revision stehenden «Gesetz über die SVA Aargau» wird unser Unternehmen einen zeitgemässen Organisationserlass erhalten. Wir danken dem Regierungsrat und dem Departement Gesundheit und Soziales für die rasche Anhandnahme der Revision und freuen uns, dass der Grosse Rat den Gesetzesentwurf im November 2024 in erster Lesung einstimmig angenommen hat.

Im Berichtsjahr haben wir zudem unsere Personalvorsorge neu ausgerichtet. Anstelle unterschiedlicher Lösungen für Geschäftsleitung, Kader und Mitarbeitende setzen wir auf ein einheitliches Vorsorgemodell für alle Beschäftigten. Die neue Lösung wurde bei der Aargauischen Pensionskasse (APK) abgeschlossen und orientiert sich an der Personalvorsorge des Kantons Aargau für Verwaltungsangestellte. Damit schaffen wir eine bewährte und zukunftsorientierte Basis für die soziale Sicherheit unserer Mitarbeitenden.

Im Januar 2025 durften wir mit Anita Koch unsere neue CFO und stellvertretende CEO begrüßen. Sie tritt die Nachfolge von Beat Stirnimann an, der sich auf eigenen Wunsch frühzeitig pensionieren lässt. Wir danken ihm für sein grosses und zuverlässiges Engagement und wünschen ihm alles Gute.

Sicher haben Sie auch das neue Layout unseres Geschäftsberichts bemerkt. Nach 20 Jahren haben wir unser Erscheinungsbild modernisiert. Das frische Design unterstützt unser Bestreben, verständlich und nachvollziehbar zu kommunizieren.

Die Verwaltungskommission dankt der Geschäftsleitung und den Mitarbeitenden für ihren engagierten Einsatz zugunsten unserer Kundinnen und Kunden. Ebenso spricht sie den Partnern aus Politik und Wirtschaft ihren Dank für das Vertrauen und den konstruktiven Austausch aus.

SVA Aargau hat die anvertrauten Sozialversicherungen bei wachsendem Fallvolumen erneut zuverlässig und kundenorientiert abgewickelt. Wir bearbeiten die Kundenanliegen schneller und haben die Grundlage für präzisere Prognosen unserer Verwaltungskosten geschaffen.



Christoph Häberli,
CEO

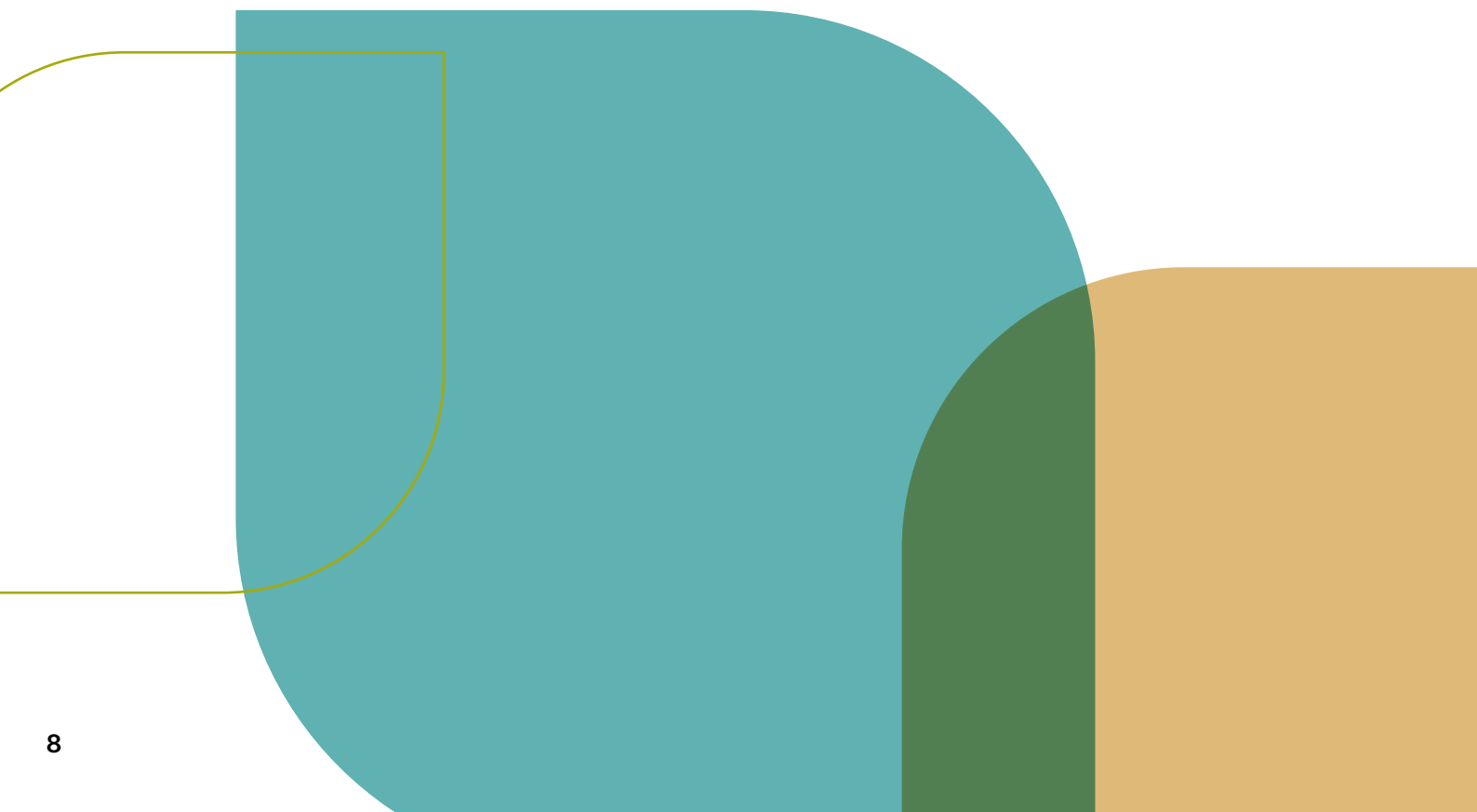
Gegenüber dem Vorjahr ist das von SVA Aargau verarbeitete Fallvolumen 2024 erneut um 11 Prozent gestiegen. Das stetige Wachstum in den Sozialversicherungen setzt sich damit kontinuierlich fort. Das erhöhte Fallvolumen konnten wir auch im Berichtsjahr termingerecht, qualitativ hochwertig und kundenorientiert umsetzen.

Dank laufender Optimierungen parallel zum Tagesgeschäft haben wir zudem die Durchlaufzeit unserer wichtigsten Prozesse um 16,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr beschleunigen können. Dies zeigt, dass Effizienz und Qualität Hand in Hand gehen können, und untermauert unseren hohen Qualitätsanspruch. Auch unsere Investition in das Projektportfolio-Management und ein professionelles Projekt-Management zahlt sich aus, was sich in der zielorientierten Umsetzung unserer Projekte zeigt.

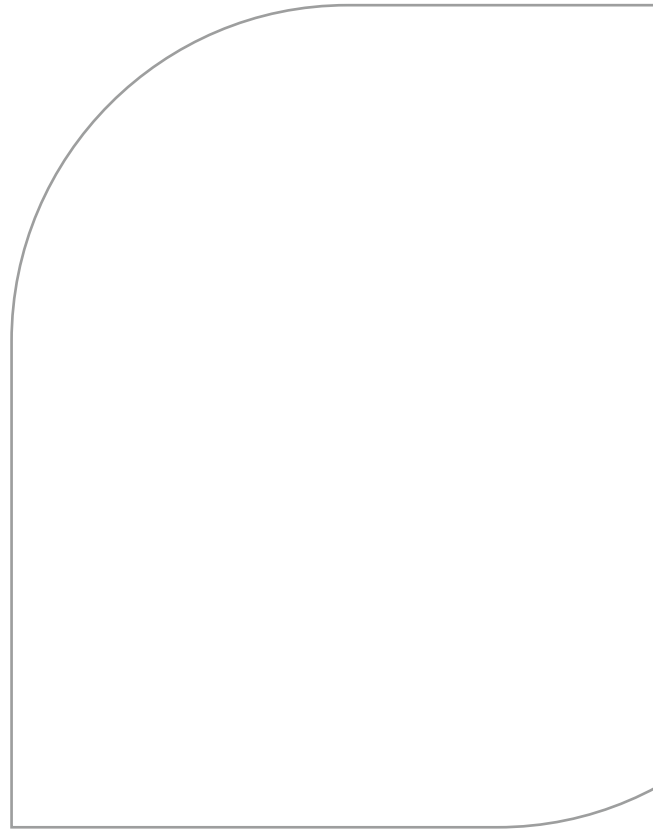
Im Berichtsjahr haben wir zudem das Fundament für eine präzisere Prognose unserer Verwaltungskosten gelegt. Mit einem in der Privatwirtschaft angewandten Ansatz haben wir die Kostentreiber in unserem Unternehmen identifiziert. So sind wir künftig in der Lage, die Kostenentwicklung zukunftsorientiert und faktenbasiert zu modellieren und damit unsere Planungsprozesse weiter zu optimieren.

Erfreuliche Fortschritte gibt es bei der Sanierung unseres Hauptsitzes an der Kyburgerstrasse. Die rechtskräftige Baubewilligung liegt seit 2024 vor und die Bauarbeiten am Gebäude starteten im letzten Herbst. Sie schreiten seither planmässig und zügig voran.

SVA Aargau wird von über 500 engagierten Mitarbeitenden getragen, die sich täglich mit grossem Einsatz für die Menschen im Kanton Aargau einsetzen. Die Geschäftsleitung spricht ihnen für dieses beeindruckende Engagement ihren herzlichen Dank aus.



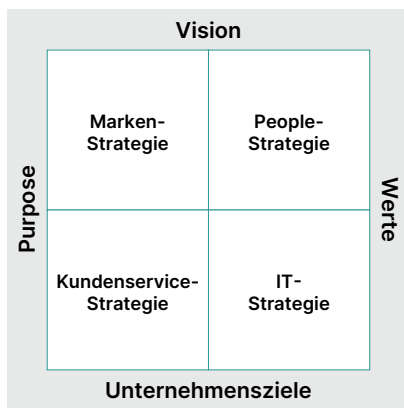
Das Unternehmen SVA Aargau



Vision, Strategie, Werte

Die strategischen Grundlagen schaffen die notwendige Orientierung im Tagesgeschäft und bei der Weiterentwicklung des Unternehmens. Mit der Zero-Based-Budgeting-Methodik steht zudem ein neues Hilfsmittel zur vorausschauenden und kostentreiberbasierten Budgetierung zur Verfügung.

Die strategischen Grundlagen sind gelegt. SVA Aargau will sich zur führenden Lösungsanbieterin im Bereich der sozialen Sicherheit entwickeln und die anvertrauten Sozialversicherungen kostengünstiger und schneller durchführen. Basierend auf den vier Funktionalstrategien Marken-, People-, IT- und Kundenservice-Strategie konnten im Berichtsjahr verschiedene Massnahmen wie ein neuer Unternehmensauftritt, die Stärkung der Unternehmens- und Führungskultur (vgl. Seite 16), die Einführung von Microsoft 365 oder die stetige Verbesserung des Kundenerlebnisses (vgl. Seite 12) realisiert werden.



Modell zur vorausschauenden Budgetierung

Im Berichtsjahr fand ein Wechsel der Budgetierungsmethodik statt. Mit dem in der Privatwirtschaft angewandten Zero-Based-Budgeting-Ansatz schuf SVA Aargau die Grundlagen, um den konkreten Ressourcenbedarf vorausschauend berechnen zu können. Das Budget wird nicht mehr basierend auf dem Vorjahresbudget und Erfahrungswerten erstellt, sondern anhand von identifizierten Kostentreibern im Umfeld und im Unternehmen (z. B. Anzahl Anmeldungen, demografische Entwicklung). Kostenentwicklungen können so faktenbasiert simuliert und prognostiziert werden. Dies ermöglicht fundierte und nachvollziehbare Budget-Entscheidungen und trägt zur gezielten Unternehmenssteuerung bei.

Nachhaltige Unternehmensführung

Der Auftrag von SVA Aargau, die Existenzsicherung, zahlt direkt auf die soziale Nachhaltigkeit ein. Gleichzeitig gilt es, als grosses Unternehmen die unternehmerische Verantwortung wahrzunehmen. SVA Aargau nimmt deshalb eine gesamtheitliche Sichtweise ein und versteht Nachhaltigkeit in den drei Dimensionen wirtschaftlich, gesellschaftlich und ökologisch. Damit orientiert sich das Unternehmen auch an den Leitlinien von Bund und Kanton zur nachhaltigen Entwicklung der Schweiz.

Um einen wirkungsvollen und gezielten Beitrag zu dieser Entwicklung zu leisten, geht SVA Aargau systematisch und analytisch vor. Dabei verfolgt das Unternehmen einen integrierten Ansatz. So zielt das Unternehmen darauf ab, die Massnahmen in den bestehenden Organisations- und Führungsstrukturen umzusetzen. Dazu gehört auch die integrierte Berichterstattung zur Nachhaltigkeit im Geschäftsbericht, die im Berichtsjahr fortgesetzt wurde.

Die 2023 identifizierten wesentlichen Themen bieten weiterhin Orientierung und bilden auch die Basis der vorliegenden integrierten Berichterstattung zur Nachhaltigkeit. Die neun wesentlichen Themen in den nachhaltigen Dimensionen Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt sind:

Wirtschaft

- Dienstleistungsqualität
- Qualitäts- und Verantwortungskultur
- Nachhaltige Beschaffung
- Nachhaltiges Anlegen

Gesellschaft

- Entwicklung der Mitarbeitenden
- Diversität und Inklusion
- Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
- IT- und Informationssicherheit

Umwelt

- Klima- und Umweltschutz

Die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit

Umwelt

Die Natur und ihre Vielfalt schützen und fördern.



Gesellschaft

Die Kultur der Chancengleichheit und Gesundheit stärken.



Wirtschaft

Die Geschäftstätigkeit robust und zukunftsfähig gestalten.



Erreichte Meilensteine im Berichtsjahr

2024 begann der Rückbau der Gebäude für die geplante Sanierung des Geschäftssitzes an der Kyburgerstrasse. Das strategische Transformationsprojekt wird auch dazu beitragen, die Emissionen zu reduzieren und den Mitarbeitenden von SVA Aargau eine attraktive Arbeitsumgebung zu bieten. Um die Entwicklungen der Emissionen nachvollziehen zu können, wurde die Treibhausgasbilanz

von SVA Aargau weiter ausgebaut (vgl. Seite 20). Im Geschäftsjahr wurde die People-Strategie als vierte Funktionalstrategie verabschiedet. Die darin definierten Massnahmen fördern die Entwicklung der Mitarbeitenden, ihre Gesundheit sowie eine Kultur der Chancengleichheit (vgl. Seite 16). Das neue Kennzahlenset zur Service Excellence ermöglicht SVA Aargau eine systematische Steuerung des Kundenerlebnisses (vgl. Seite 12).

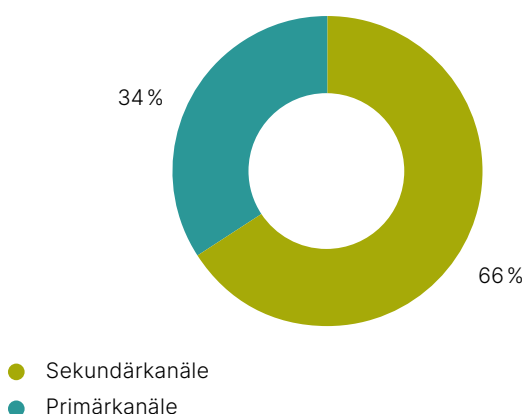
Dienstleistungsqualität

Um eine hohe Dienstleistungsqualität sicherzustellen, ist die stetige Verbesserung der digitalen und persönlichen Kunden-Kontaktpunkte zentral. Die Messung der Dienstleistungsqualität ermöglicht systematische, zielorientierte und wirkungsvolle Optimierungsmassnahmen.

Die 2022 erarbeitete Kundenservice-Strategie wurde im Berichtsjahr weiter operationalisiert, um eine kontinuierliche und systematische Verbesserung des Kundenerlebnisses sicherzustellen. Während die digitalen Kanäle entsprechend den Kundenbedürfnissen weiter ausgebaut wurden, lag der Fokus bei den persönlichen Kanälen auf deren gezielter Professionalisierung.

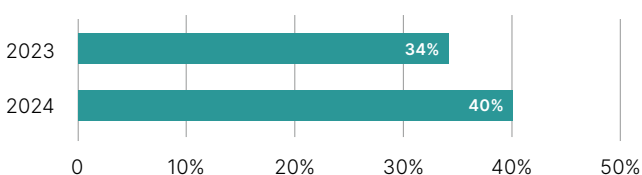
Zur zielgerichteten und messbaren Steuerung der Kundenanliegen unterscheidet SVA Aargau Primär- sowie Sekundärkanäle. Primärkanäle umfassen Technologien wie Onlineplattformen und Webformulare. Zu den Sekundärkanälen gehören der persönliche Kontakt am Telefon, per E-Mail oder im Besucherzentrum. Um die Kundenanliegen rascher und effizienter erfüllen zu können, strebt das Unternehmen mittel- bis langfristig eine deutliche Verlagerung der Kundenkontakte von den Sekundär- zu den Primärkanälen an.

Kundenkontakte via Primär- und Sekundärkanäle



Die Digitalquote misst über alle wesentlichen Kundenprozesse den Anteil der Kundenanliegen, die über einen Primärkanal eingereicht wurden. Auch diesen Anteil will SVA Aargau kontinuierlich steigern, um die generelle Bearbeitungszeit weiter zu reduzieren.

Digitalquote



Mit Kennzahlen wie der Digitalquote oder dem Verhältnis der Primär- und Sekundärkanäle kann SVA Aargau die Nutzung relevanter Kanäle sowie den Digitalisierungsgrad systematisch erfassen und gezielt weiterentwickeln.

Primärkanäle: Weiterentwicklungen Online Services und Kundenplattformen

Die Möglichkeit, Unterlagen elektronisch einzureichen, baut SVA Aargau kontinuierlich aus. Immer mehr Arbeitgebende und Selbstständige nutzen die Onlineplattform connect, um die Administration ihrer Sozialversicherungen abzuwickeln. 2024 stiegen die Nutzerzahlen um rund 20 Prozent an. Die Entwicklung des Versichertenportals myCockpit unter dem Dach von IGAKIS schritt im Berichtsjahr weiter voran. Erste Kundengruppen werden myCockpit ab Frühling 2025 nutzen können.

Das neue Corporate Design erhöhte die Barrierefreiheit der Website gemäss den Web Content Accessibility Guidelines (WCAG), dem weltweit gültigen Massstab für Barrierefreiheit im Web, deutlich. Dazu trugen unter anderem das übersichtlichere Design, bessere Kontraste und klarere Inhaltsstrukturen bei. Die Barrierefreiheit der Website befindet sich nun auf einem guten Level und kann laufend an die stets neuen Anforderungen angepasst werden.

Die Online Services von SVA Aargau sind nun auch auf der Smart-Services-Plattform des Kantons Aargau verfügbar – mit direkter Verlinkung zu den entsprechenden Angeboten.

Sekundärkanäle: Messbare Qualität des telefonischen Kundenservice

Im Berichtsjahr gingen bei SVA Aargau über 550 000 Anrufe ein. Trotz des weiterhin steigenden Anrufvolumens gegenüber dem Vorjahr konnte die telefonische Erreichbarkeit gehalten werden und lag bei knapp 90 Prozent. Rund 60 Prozent der Anrufe nahmen die Mitarbeitenden in weniger als 30 Sekunden entgegen.

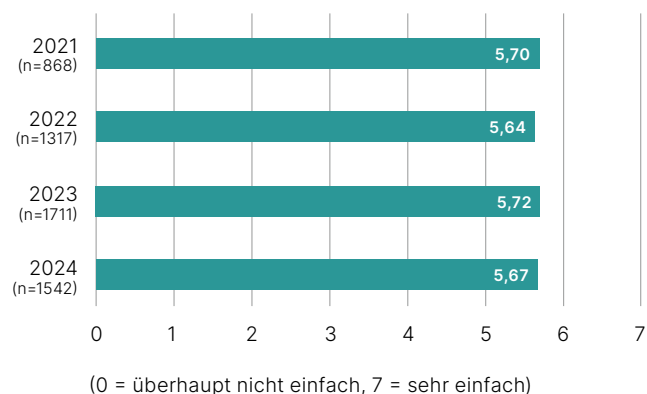
Über 175 000 Anrufe (32 Prozent) nahm der 1st-Level-Kundenservice entgegen. Davon konnten die Anliegen von rund 95 000 Anrufern direkt beantwortet und so die Spezialistinnen und Spezialisten in den Fachbereichen von einfachen und wiederkehrenden Fragen entlastet werden.

Kundenbefragung 2024

Die Kundenzufriedenheit war im Berichtsjahr erneut gut. Dies zeigt sich unter anderem am standardisierten Customer Effort Score, der ausweist, wie leicht es für die Kundin oder den Kunden war, sein oder ihr Anliegen zu lösen. Die Zahlen basieren auf einer repräsentativen Kundenumfrage, bei der 1542 Kundinnen und Kunden teilnahmen.

Auch die Erhebung von Instant-Feedbacks unmittelbar nach der Nutzung einer Dienstleistung von SVA Aargau konnte weiter ausgebaut werden. Die Kundenfeedbacks fließen direkt in die kontinuierliche Optimierung der digitalen und persönlichen Kontaktpunkte.

Customer Effort Score (CES)



Wesentliches Thema der nachhaltigen Unternehmensführung von SVA Aargau



«Nachhaltig zu agieren, erfordert nicht in erster Linie Verzicht, sondern cleveres Handeln.»

Raphael Markstaller, Co-Founder und VRP der UpBoards GmbH

Mit Kreislaufwirtschaft zum Erfolg

Die UpBoards GmbH produziert hochwertige Kunststoffplatten aus recyceltem Plastikabfall. In der Produktion in Gretzenbach können jährlich 1600 Tonnen Plastik verarbeitet werden.

Gute Ideen entstehen oft über Umwege. Wie es kommt, dass die UpBoards GmbH Kunststoffplatten aus Plastikabfall herstellt und warum dieser aus Deutschland kommt, erzählt Co-Founder und Verwaltungsratspräsident Raphael Markstaller im Interview.

Herr Markstaller, wie entstand die Idee, Kunststoffplatten aus Plastikabfall herzustellen?

Am Anfang stand die Vision eines modularen Raumsystems für Flüchtlingsunterkünfte in Jordanien. Vor Ort zeigte sich, dass dort tonnenweise Kunststoffabfälle in der Wüste landen. So kam die Idee auf, die Platten für die Unterkünfte daraus herzustellen. Zurück in der Schweiz fokussierten wir uns auf die Entwicklung der notwendigen Technologie: Wie können wir hochwertige Platten aus Plastikabfall produzieren, der sonst verbrannt wird und tonnenweise CO₂ freisetzt?

Wo kommen Ihre Kunststoff-Produkte zum Einsatz?

Wir verkaufen online beispielsweise Möbel und Tablare. Des Weiteren arbeiten wir mit grossen Handelsunternehmen wie Jumbo oder Coop zusammen, etwa für den Gartenbedarf. Unsere Platten kommen zudem im Hochwasser- und Lärmschutz zum Einsatz, als Unterlagen für begrünte Dächer oder etwa im Schalungsbau. Wir arbeiten auch direkt mit Firmen zusammen. Sie liefern uns ihren Abfall, wir machen daraus ein spezifisches Produkt und liefern dieses wiederum an den Auftraggeber.

Warum verwenden Sie Plastik aus einer Sortieranlage im deutschen Rheinfeldern für Ihre Platten?

Weil es in der Schweiz noch keine Sortieranlage für Plastikabfall gibt. Hierzulande wird noch zu wenig Plastik getrennt gesammelt. Um eine Sortieranlage wirtschaftlich zu betreiben, braucht es mindestens 80 000 Tonnen pro Jahr. Zurzeit landet in der Schweiz noch ein Grossteil des Plastiks im normalen Siedlungsabfall. Wir sensibilisieren die Leute, mehr Plastik zu trennen, denn das Potenzial für Produkte aus recyceltem Schweizer Plastik ist vorhanden.

Abfall-Recycling und Hochwertigkeit: Ist das kein Widerspruch?

Nein. Unsere Produkte sind qualitativ mindestens gleich gut wie neue Produkte. Aber die Menschen erwarten oft tiefere Preise, weil sie den Aufwand für die Technologieentwicklung nicht kennen. Da muss sich an der Denkhaltung noch etwas ändern.

Können Sie die ökologische Nachhaltigkeit Ihrer Produkte in Zahlen fassen?

Der CO₂-Ausstoss reduziert sich durch die Wiederverwertung des Plastiks um 95 Prozent gegenüber von dessen Verbrennung. In unserer Anlage sind das konkret 3300 Tonnen CO₂ pro Jahr. Das entspricht 33 Millionen Autokilometern.



Wie nachhaltig ist Ihr Unternehmen selbst?

Unsere Produktion wird mit Strom aus der eigenen Solaranlage betrieben. Dabei entsteht also kaum CO₂. Unsere eigenen Kunststoffabfälle sammeln wir, wir heizen mit der Abwärme aus der Produktion, versuchen Werkzeuge möglichst lange zu nutzen und wenn nötig zu reparieren. Nachhaltig zu agieren, ist nicht automatisch mit Verzicht verbunden, sondern mit cleverem Handeln.

Wie sehen Sie das Entwicklungspotenzial des Marktes für recycelte Materialien?

Die Kreislaufwirtschaft steht erst am Anfang. Der Umgang mit Ressourcen und die CO₂-Reduktion sind zentral. Es gibt die vier R. Refuse, Reduce, Repair und Recycle – also weniger neue Produkte zu kaufen, den Verbrauch zu mindern, Dinge zu reparieren, anstatt wegzuerwerfen, und Rohstoffe wiederzuverwenden.

Innovative Unternehmen aus dem Kanton Aargau

Forschung und Entwicklung sind wichtig für eine nachhaltigere Schweiz. Wir haben mit Vertreterinnen und Vertretern von drei innovativen Unternehmen gesprochen, die bei SVA Aargau angeschlossen sind: Linnéa Hauenstein, Hans Fischer und Raphael Markstaller erzählen uns, wie sie mit ihrer Arbeit, ihren Produkten und Dienstleistungen zu einer nachhaltigeren Zukunft beitragen. Auch für SVA Aargau ist Nachhaltigkeit in der Unternehmensführung relevant. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 10.

Mit Menschen für Menschen

Die Mitarbeitenden sind der Erfolgsfaktor jedes Unternehmens. So auch bei SVA Aargau. Die People-Strategie bildet den Rahmen für die Ausrichtung des Human-Resources-Managements. Verschiedene Massnahmen treiben die strategische Umsetzung Schritt für Schritt voran.

Die Werte «nah, klar, voraus» bilden die Basis der Unternehmenskultur von SVA Aargau. Sie sollen in der Dienstleistungserbringung und in der Zusammenarbeit erlebbar sein. Dazu haben die Mitarbeitenden gehaltvolle Leitsätze formuliert und im Leitbild festgehalten. 2024 begannen die Teamleitenden, diese Leitsätze für ihre Leadership-Aufgaben zu übersetzen und damit ein gemeinsames Führungsverständnis zu schaffen. Regelmässige CEO-Führungsmeetings tragen ebenfalls zur Stärkung der Führungskultur bei.

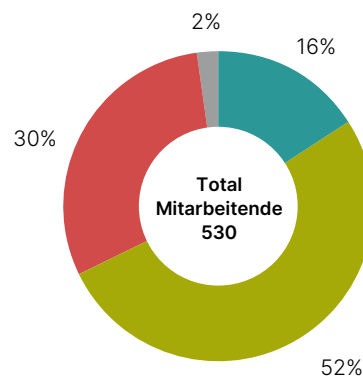
Ausbildung junger Menschen

SVA Aargau bildet heute die Fachleute von morgen aus. 10 Lernende absolvieren die Lehre zur Kauffrau/zum Kaufmann EFZ oder Informatiker/-in Plattformentwicklung EFZ. Die Investition in die künftigen Berufsprofis ist SVA Aargau wichtig. So konnte das Unternehmen die Anzahl Lehrstellen in den letzten 5 Jahren von 6 auf 10 erhöhen. Der stetige Ausbau von Ausbildungsplätzen sowie die Ausweitung des Lehrstellenangebots auf neue Lehrberufe wird weitergeführt. Ab Sommer 2025 beschäftigt SVA Aargau 13 Lernende. Alle Lernenden, die im Berichtsjahr ihre Ausbildung abgeschlossen haben, sind weiterhin im Unternehmen tätig.



IT-/KV-Lernende und Praktikantinnen und Praktikanten

Mitarbeitende nach Alterskategorie



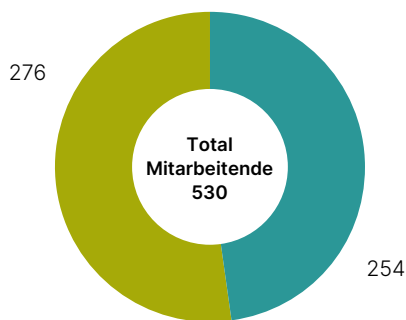
- unter 30 Jahren
- zwischen 30 und 50 Jahren
- über 50 Jahre
- über 65 Jahre

Qualitätsgütesiegel des Swiss Arbeitgeber Awards für zufriedene Mitarbeitende

Die letztjährige Befragung zeigte, dass die Mitarbeitenden von SVA Aargau zufrieden sind. Sie bewerten insbesondere die Zusammenarbeit, die Einbindung in Entscheidungen und Optimierungen, die Unternehmensstrategie sowie die Führungspersonen gut. Auch die modernen Arbeitsmodelle (z.B. flexibles Homeoffice, Co-Leitungen, Teilzeitarbeit) und die etablierte hybride Zusammenarbeit sind den Mitarbeitenden wichtig. Interne Abläufe und Prozesse, der Wissensaustausch, die offene Ansprache von Problemen sowie die Kundenorientierung können unter anderem noch verbessert werden. Aufgrund dieser guten Ergebnisse wurde SVA Aargau mit dem Qualitätsgütesiegel des Swiss Arbeitgeber Award ausgezeichnet.

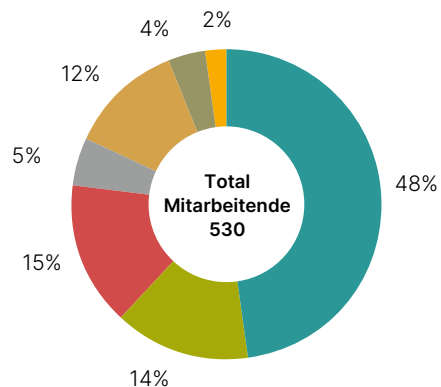


Mitarbeitende per 31. Dezember 2024



- Vollzeitmitarbeitende
- Teilzeitmitarbeitende

Mitarbeitende pro Geschäftsbereich



- IV-Stelle
- Ausgleichskasse
- Kantonale Leistungen
- Finanzen
- Operations
- Unternehmensführung
- Lernende

Ausbau der Vorsorgelösung für die Mitarbeitenden

Als Kompetenzzentrum für Sozialversicherungen ist es der Arbeitgeberin SVA Aargau wichtig, für die Mitarbeitenden gute Voraussetzungen für die Pensionierung zu schaffen. Im Berichtsjahr wurde die Vorsorgelösung bei der Aargauischen Pensionskasse (APK) ausgebaut und den Leistungen des Kantons Aargau angeglichen. Eine tiefere Eintrittsschwelle, ein tieferes Eintrittsalter, ein reduzierter Koordinationsabzug, höhere Sparbeiträge sowie freiwilliges Sparen ermöglichen es den Mitarbeitenden, selbstbestimmt für die Pensionierung vorzusorgen. Neu können bereits Mitarbeitende ab 20 Jahren und Mitarbeitende über 65 Jahre von Sparbeiträgen profitieren. Weiterhin trägt SVA Aargau 60 Prozent der Versicherungsbeiträge. Der neue Vorsorgeplan trat per 1. Januar 2025 in Kraft.

Vielfältiges Kursangebot

Die Arbeitswelt verändert sich und damit auch die erforderlichen Kompetenzen der Mitarbeitenden. Aus der Unternehmensstrategie wurde ein Kompetenzmodell abgeleitet,

welches die Basis für ein reichhaltiges Lernangebot sowie die jährlichen Entwicklungsdialoge bildet. Das Lernangebot umfasst neben Kursen zur Erweiterung der Fach-, Sozial-, Methoden- und Selbstkompetenzen auch Lerninhalte zur Förderung der Sicherheit am Arbeitsplatz. So simulierten alle Mitarbeitenden im Berichtsjahr in einem Online-Kurs das richtige Verhalten bei einer Gebäude-Evakuierung. Anschliessend konnte das Gelernte in einer konkreten Übungssituation angewandt werden. Damit die Mitarbeitenden in anspruchsvollen Gesprächssituationen souverän und sicher navigieren, üben sie regelmässig schwierige Kundengespräche.



Wesentliches Thema der nachhaltigen Unternehmensführung von SVA Aargau

Vernetzung und Zusammenarbeit

SVA Aargau kann bei der Erbringung der vielfältigen Dienstleistungen auf die Zusammenarbeit mit verschiedenen Lieferanten und Partnern zählen. Bei der Beschaffung ist das Unternehmen auch auf vordefinierte Branchenlösungen zum Beispiel bei IT-Systemen angewiesen.

Für die Erbringung der Dienstleistungen kauft SVA Aargau Leistungen bei externen Lieferanten ein und arbeitet mit Partnern zusammen. Je besser das Lieferantenmanagement ist, desto besser können die Dienstleistungen für die Kundinnen und Kunden ausgestaltet werden. Den Rahmen für die verschiedenen Beschaffungen bilden einerseits die interne Beschaffungsweisung und -politik sowie andererseits die gesetzlichen Vorgaben wie die Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB).

Nutzung von IT-Branchenlösungen

Die Durchführung der Sozialversicherungen stellt an die eingesetzten Kernapplikationen sehr spezifische Anforderungen. Deshalb gibt es zum Beispiel für die Kernapplikation der Ausgleichskasse gerade zwei IT-Anbieter auf dem Markt. Zusammen mit anderen Ausgleichskassen und IV-Stellen ist SVA Aargau Teil von zwei IT-Pools, welche den Betrieb und die Weiterentwicklung der Kernapplikationen sicherstellen. Dabei bezieht SVA Aargau nicht nur die IT-Dienstleistungen, sondern ist als Genossenschafts-, respektive Vereinsmitglied auch an den IT-Pools IGAKIS und OSIV beteiligt (vgl. Seite 73).

SVA Aargau bewegt sich bei der Durchführung der Sozialversicherungen in einem eng gesteckten regulatorischen Rahmen. Dabei ist es dem Unternehmen wichtig, innerhalb dieser gesetzlichen Rahmenbedingungen die Dienstleistungen so kundenorientiert wie möglich auszugestalten und neue Lösungen zu finden.

Um die Zusammenarbeit in der eng vernetzten Sozialversicherungsbranche aktiv mitzugestalten, ist CEO Christoph Häberli Vorstandsmitglied der IGAKIS. Die IV-Stellenleiterin Lisa Bernasconi ist Vorstandsmitglied in der IV-Stellenkonferenz IVSK und Präsidentin des 2024 gegründeten Vereins OSIV-Pool. Im Berichtsjahr wurde mit Priska Rahm-Bhend zudem die Leiterin der Ausgleichskasse in

den Vorstand der Konferenz der kantonalen Ausgleichskassen KKAK gewählt.

Zusammenarbeit mit externen Leistungserbringenden der IV-Stelle

Bei der erfolgreichen Eingliederung von gesundheitlich eingeschränkten Personen leistet die gute Zusammenarbeit mit externen Leistungserbringenden (z. B. Institutionen, Coaches) einen wesentlichen Beitrag. Im Berichtsjahr baute die IV-Stelle die dazu notwendigen Rahmenbedingungen weiter aus. Standards im Kontraktmanagement (z. B. Qualitätsberichte und Leitfäden) und neue Leistungsvereinbarungen gemäss Vorgaben des Bundesamts für Sozialversicherungen schaffen gegenseitig Transparenz und Klarheit. In enger Zusammenarbeit mit dem Departement für Bildung, Kultur und Sport (BKS) des Kantons Aargau wurden die Leistungserbringenden über die kantonalen Vorgaben und Prozesse informiert.

Im kontinuierlichen Austausch sorgen klare Erwartungen und offene Feedbacks für eine hohe Dienstleistungsqualität, von der auch die Kundinnen und Kunden profitieren. Das aktive und gezielte Ausgestalten der engen Zusammenarbeit mit den IV-Leistungserbringenden ist ein Mehrwert für alle Beteiligten.



Wesentliches Thema der nachhaltigen Unternehmensführung von SVA Aargau

Qualitäts- und Verantwortungskultur

Klare Strukturen und Rahmenbedingungen legen die Basis einer Qualitäts- und Verantwortungskultur. Im Berichtsjahr konnten diese im Projekt-, im Prozess- sowie im Risikomanagement weiter gestärkt werden.

Die effiziente und gezielte Umsetzung von Projekten ist bei SVA Aargau ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensentwicklung. Im Berichtsjahr hat das Unternehmen deshalb das Know-how im Projektmanagement mit erfahrenen Projektleitungen aufgebaut und in die Professionalisierung der Projektumsetzung investiert. Die Einführung einer neuen Projektgovernance, die auf Best Practices setzt, hat stabile Strukturen geschaffen. Im Berichtsjahr wurden sämtliche Projekte durch die neue Governance gesteuert. Das Resultat sind betriebswirtschaftlich und transparent geführte Projekte mit einer klareren Rollenverteilung.

Aktualisierte Prozesslandkarte schafft Orientierung

Die neue Organisationseinheit Prozessmanagement hat eine einheitliche und unternehmensweite Prozesslandkarte etabliert. Auf dieser Basis werden sämtliche Prozesse entlang gemeinsamer Standards überarbeitet und dokumentiert. Diese Systematisierung legt eine wichtige Grundlage für gezielte Prozessoptimierungen hin zu einer erhöhten Dienstleistungsqualität. Sie liefert Anknüpfungspunkte für das interne Kontrollsystem (IKS) und die Etablierung prozessgetriebener Messgrößen, die eine kontinuierliche Verbesserung und Standardisierung der Prozesse unterstützen. Damit schafft das Prozessmanagement eine wichtige Grundlage und Inputs für die weitere Unternehmensentwicklung.

Aktives Management von Risiken des technologischen Wandels

Der technologische Wandel bringt viele Chancen für die Gesellschaft und Unternehmen. Dies spiegelt sich in dem sich in Entwicklung befindenden Versichertenportal myCockpit sowie in verschiedenen anderen technologischen Projekten im Projektportfolio von SVA Aargau. Damit einher gehen jedoch auch Risiken. Dazu zählen beispielsweise Verstöße gegen datenschutzrechtliche Anforderungen oder Informationssicherheitslücken beim Einsatz von künstlicher Intelligenz oder Cyberrisiken. Dieser Risiken nimmt sich SVA Aargau aktiv an, was das im Berichtsjahr überarbeitete Risikoportfolio abbildet.



Wesentliches Thema der nachhaltigen Unternehmensführung von SVA Aargau

Klima- und Umweltschutz

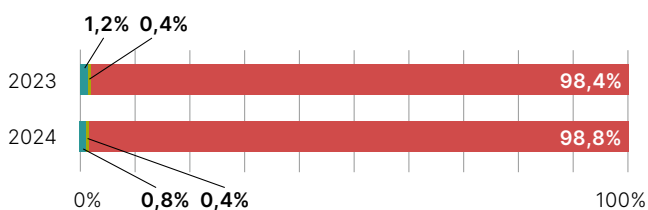
SVA Aargau hat direkte und indirekte Einflussmöglichkeiten, um das Klima und die Umwelt zu schützen. Um zu verstehen, welche Auswirkungen die Geschäftstätigkeit von SVA Aargau auf Klima und Umwelt hat, wurde die Treibhausgasbilanz weiter ausgebaut.

Im vergangenen Jahr hat SVA Aargau erstmals eine Treibhausgasbilanz publiziert und dazu mit der systematischen Datensammlung begonnen.

Im Berichtsjahr wurden die indirekten Emissionen von Lieferanten, die wesentlich zur Dienstleistungserbringung beitragen, sowie das Anlageportfolio neu in die Treibhausgasbilanz inkludiert.

Aus dieser verbreiterten Datenbasis ergibt sich eine Anpassung für die Jahre 2023 und 2024. 2023 beliefen sich die Emissionen auf 6356 Tonnen CO₂-Äquivalente. Im Berichtsjahr sind es 4863 Tonnen CO₂-Äquivalente (Scope 2 standortbasiert gemäss GHG-Protocol).

Treibhausgasemissionen (indexiert)

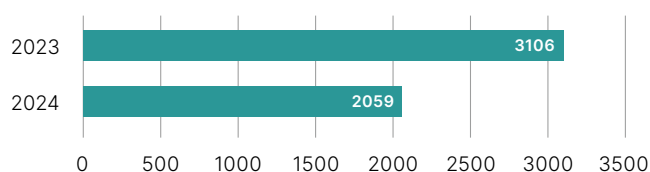


Die Treibhausgasemissionen werden nach Greenhouse Gas (GHG) Protocol indexiert dargestellt.

- Scope 1
(direkte Emissionen wie Bio- / Erdgas, Kältemittelverluste und Treibstoffe)
- Scope 2
(indirekte Emissionen wie Elektrizitätsverbräuche)
- Scope 3
(vor- und nachgelagerte indirekte Emissionen wie Papiereinkauf, Wasserbezug, energiebezogene Aktivitäten, Abfall- und Wasserentsorgung, Geschäftsreisen und Pendelverkehr mit dem Auto und das Anlageportfolio)

Das Anlageportfolio beeinflusst die Emissionen massgeblich. Einige der weiteren einkalkulierten Angaben beruhen vorerst noch auf Schätzungen.

Energieverbrauch in Gigajoule (GJ)



Indirekte Einflussmöglichkeiten wahrnehmen

Die Stromerzeugung beeinflusst das Ökosystem und hat je nach Erzeugungsquelle unterschiedlich starke Auswirkungen auf die Umwelt und das Klima. SVA Aargau nutzt deshalb seit dem Berichtsjahr Wasserkraft aus der Schweiz.

Per 1. Januar 2025 trat das überarbeitete Anlagereglement der Familienausgleichskasse sowie der Ausgleichskasse in Kraft. Die im Rahmen der Anlagetätigkeit zu berücksichtigenden Nachhaltigkeitskriterien umfassen die Erhaltung der natürlichen Umwelt, die Achtung des Menschen und dessen sozialen Umfelds und die Unterstützung ethisch vertretbarer Unternehmensführung. Mehr zum nachhaltigen Anlegen auf Seite 54.

Die detaillierten Angaben zum Energieverbrauch sowie den Treibhausgasemissionen können dem GRI-Index von SVA Aargau entnommen werden: www.sva-aargau.ch/nachhaltigkeit



Wesentliches Thema der nachhaltigen Unternehmensführung von SVA Aargau

Sanierung des Geschäftssitzes

Im Berichtsjahr wurde die Baubewilligung erteilt und die Baustelle an der Kyburgerstrasse erwachte zum Leben. Die Sanierung startete mit den Rückbauarbeiten.

Die Sanierung des Geschäftssitzes hat den Charakter eines strategischen Transformationsprojekts, weil die neuen Arbeitswelten Auswirkungen auf die Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitenden, die Kern- und Unterstützungsprozesse sowie das Kundenerlebnis haben. Die Arbeitsplatzgestaltung im erneuerten Geschäftssitz wird auch zur schnelleren und kostengünstigeren Dienstleistungserbringung beitragen.

Im Berichtsjahr konnte mit dem Start der Bauarbeiten ein weiterer Meilenstein erreicht werden. Die Arbeiten dauern rund zweieinhalb Jahre. Die erste Phase des Rückbaus ist bereits weit fortgeschritten.

Weiterverwendung von Bauteilen

Im Rahmen der Rückbauarbeiten prüfte SVA Aargau, welche Bauteile wieder verwendet werden können. Schlussendlich konnten Fenster, Wandleuchten, Stahlprofile, Brüstungs-

kanäle und Fassadenbleche zur Wiederverwendung weitergegeben werden. Dies reduziert die CO₂-Emissionen, weil sich der Bedarf an neuen Rohstoffen und deren Verarbeitung reduziert.

Bei den Bauarbeiten lassen sich Emissionen für die umliegende Nachbarschaft nicht komplett vermeiden. SVA Aargau ist es deshalb wichtig, die Nachbarinnen und Nachbarn proaktiv und regelmässig über den Baufortschritt auf dem Laufenden zu halten, und hat dazu verschiedene Kommunikationsmassnahmen wie z. B. einen digitalen Newsletter etabliert.



Visualisierungen des Projekts «Gartenhaus»
©HILDEBRAND Studios AG



«Biowein bedeutet Mehraufwand. Um diesen zu stemmen, müssen Abläufe optimiert werden.»

Linnéa Hauenstein, wissenschaftliche Mitarbeiterin am
Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)

Ein Prost auf Bio – Wein aus ökologischem Anbau

Im Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) weiss man einen feinen Tropfen zu schätzen. Im Interview erzählt die wissenschaftliche Mitarbeiterin Linnéa Hauenstein über ökologische Weinproduktion.

Das FiBL gehört zu den weltweit führenden Forschungseinrichtungen für biologische Landwirtschaft. Am Standort Frick gibt es ein Weingut mit eigener Kelterei, eine Obstanlage, einen Landwirtschaftsbetrieb und ein Restaurant, die alle biologisch betrieben werden. Linnéa Hauenstein ist seit 2021 wissenschaftliche Mitarbeiterin im FiBL, im Departement Nutzpflanzenwissenschaften. Mit ihrer Gruppe Weinbau und Önologie ist sie sowohl in der Forschung wie auch in der Beratung aktiv. Sie ist selbst Winzerin und Önologin.

Frau Hauenstein, Hand aufs Herz: Schmecken Sie den Unterschied zwischen einem konventionell und einem biologisch produzierten Wein?

Bei einer Blinddegustation schmecke ich das nicht. Um den Genuss geht es auch nicht in erster Linie. Hinter einem Biowein steckt die Entscheidung für einen schonenden Pflanzenschutz, die Förderung der Biodiversität und vieles mehr. Wenn ich das weiss, schmeckt mir ein Wein automatisch besser.

Was bedeutet Nachhaltigkeit im Weinbau?

Es geht stark um den Klimawandel und seine Folgen. Wie können produzierende Betriebe darauf reagieren? Bio bedeutet mehr Aufwand. Die Herausforderung ist es, sich organisatorisch und wirtschaftlich so aufzustellen, dass man diesen stemmen kann. Also müssen Arbeitsabläufe überdacht werden.

Können Sie das an einem Beispiel erläutern?

Ein Ansatz ist die Sortenwahl. Anstatt strikt an traditionellen Sorten wie Pinot Noir oder Müller-Thurgau festzuhalten, setzt man auf neue, pilzresistente Sorten, die weniger Pflanzenschutz brauchen. So lässt sich der Arbeitsaufwand reduzieren und gleichzeitig nachhaltig produzieren.

Wo sehen Sie noch Handlungsbedarf, wenn es um Weinbau geht?

Wir bilden zwar Lernende aus, viele bleiben jedoch nicht in der Branche. Die Arbeit ist anspruchsvoll, die Bezahlung oft nicht angemessen. Zur Nachhaltigkeit gehört jedoch auch, als Arbeitgebende attraktiv zu sein.

Wie trägt Ihre Forschung dazu bei, den Weinbau ökologischer zu gestalten?

Wir suchen neue Möglichkeiten und befassen uns zum Beispiel mit dem Thema Agroforst. Dabei werden Bäume

auf landwirtschaftlichen Flächen angepflanzt. Das hat diverse Vorteile für das Ökosystem. Wir erarbeiten die wissenschaftliche Grundlage für Agroforst im Weinbau. Auch über Wurzeln forschen wir. Wir wollen herausfinden, welche Wurzeln die Nährstoffaufnahme der Pflanzen verbessern und resistenter gegen Trockenheit machen. Oder das Thema Boden: Was macht einen für den Weinbau besonders geeigneten Boden aus? Auch da beraten wir die Winzerinnen und Winzer.



Wie ist denn die Nachfrage nach biologischem Wein?

Die Nachfrage besteht. Um diese weiter zu vergrössern, muss man den Konsumentinnen und Konsumenten neue Sorten schmackhaft machen. Und die Händler müssen noch mehr Biowein ins Portfolio aufnehmen. Für beides braucht es mehr Kommunikation. Auch da können wir vom FiBL einen Beitrag leisten.

Wo steht der Kanton Aargau hinsichtlich nachhaltiger Weinproduktion?

Es gibt einige Biobetriebe im Kanton Aargau, die neue Weissweine oder schöne Weisswein-Cuvées produzieren und zugleich den traditionellen Pinot Noir. Sie sind auf einem guten Weg. Junge Betriebsleitende investieren viel, um nachhaltige Aargauer Weine zu etablieren.

Innovative Unternehmen aus dem Kanton Aargau

Forschung und Entwicklung sind wichtig für eine nachhaltigere Schweiz. Wir haben mit Vertreterinnen und Vertretern von drei innovativen Unternehmen gesprochen, die bei SVA Aargau angeschlossen sind: Linnéa Hauenstein, Hans Fischer und Raphael Markstaller erzählen uns, wie sie mit ihrer Arbeit, ihren Produkten und Dienstleistungen zu einer nachhaltigeren Zukunft beitragen. Auch für SVA Aargau ist Nachhaltigkeit in der Unternehmensführung relevant. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 10.

IT- und Informationssicherheit

Ein verantwortungsvoller Umgang mit sensiblen Daten sowie die Sicherheit der IT-Infrastruktur sind SVA Aargau wichtig. Im Tages- wie im Projektgeschäft gelten hohe Standards, die mit der ISO-27001-Zertifizierung ausgewiesen sind.

SVA Aargau arbeitet aufgrund ihrer Tätigkeit in der 1.Säule mit besonders sensiblen Daten. Der verantwortungsvolle Umgang damit zeigte sich unter anderem in den umfangreichen und sorgfältigen Datenschutzabklärungen bei der Einführung von Microsoft 365. Und beim Versichertenportal myCockpit werden sich die Nutzerinnen und Nutzer mit der sicheren und bewährten Swiss ID einloggen (vgl. Seite 12).

IT-Architektur setzt klare Anforderungen und Rahmenbedingungen

Eine fokussierte Planung und Steuerung ist ein Handlungsfeld der IT-Strategie. Dazu wurden im Berichtsjahr die IT-Architektur und die Architektur-Governance definiert. Bei der Wahl des neuen Prozessmanagementtools (vgl. Seite 19) konnte sich die neue IT-Architektur bereits beweisen und schaffte für die Entscheidung klare Rahmenbedingungen und Anforderungen.

M365 als zeitgemässe Arbeitsgrundlage eingeführt

Die Mitarbeitenden von SVA Aargau sollen in einer effizienten und modernen Arbeitsweise zusammenarbeiten und ihre Verantwortlichkeiten wahrnehmen können. Dies unterstützt das Handlungsfeld Modern Workplace der IT-Strategie. Entlang der IT-Architektur erfolgte für eine moderne digitale Arbeitswelt im Berichtsjahr die Umstellung auf Microsoft 365. Die Umstellung bringt den Vorteil, dass die gleiche Applikation verschiedene Funktionalitäten bietet. So wurde auch die Telefonie vollständig auf Microsoft-Teams umgestellt. Gleichzeitig wurde auch die Contact-Center-Telefonielösung erneuert und modernisiert. Der Wechsel der kompletten Telefonie-Technik konnte ohne nennenswerte Störungen vollzogen werden.

ISO-Zertifizierung bestätigt sicheren Umgang mit Kundendaten

Die IT- und Informationssicherheit wurde im Berichtsjahr mit der ISO-27001-Rezertifizierung erneut bestätigt. Die Rezertifizierung beinhaltet neue Anforderungen, um heutige Bedrohungslagen und den heutigen Schutzbedarf abzudecken. SVA Aargau erlangte die Rezertifizierung problemlos. Das zeigt, dass der Schutz von Kundendaten hoch gewichtet wird und SVA Aargau einen vertrauensvollen Umgang mit diesen Daten sicherstellt. Die ISO-27001:2022-Norm bietet einen bewährten und standardisierten Ansatz, den SVA Aargau seit 2021 erfüllt.

Neues Self-Service-Tool für Mitarbeitende

Um die IT- und Informationssicherheit aufrechtzuerhalten, laufen kontinuierlich verschiedene Verbesserungsmaßnahmen. Neben der stetigen Sensibilisierung der Mitarbeitenden wurde beispielsweise im Berichtsjahr ein Passwort-Self-Service-Tool für die Mitarbeitenden eingeführt. Wenn das Passwort zurückgesetzt werden muss, bietet die digitale Identifizierung eine höhere Sicherheit als die persönliche Identifizierung am Telefon durch den IT-Support. Zudem spart das Self-Service-Tool für Mitarbeitende Zeit, da sie schnell und autonom reagieren können.



Wesentliches Thema der nachhaltigen Unternehmensführung von SVA Aargau

Vertrauen, Kontrolle, Fairness

SVA Aargau überprüft die geltend gemachten Leistungsansprüche, die Beitragspflicht sowie die eingereichten Rechnungen sorgfältig. Dies dient dem Schutz des Sozialversicherungssystems und stärkt all jene Kundinnen und Kunden, die sich korrekt verhalten.

Korrekturen bei Leistungsbeziehenden

Im vergangenen Jahr hat die IV-Stelle von SVA Aargau insgesamt 95 Verdachtsfälle auf Versicherungsmissbrauch überprüft. Dies führte zu acht Rentenaufhebungen und acht Rentenverweigerungen. Daraus resultierten hochgerechnet hypothetische Einsparungen von rund 5,8 Millionen Franken. In einem Fall führte die IV-Stelle als letztes Mittel eine Observation durch.

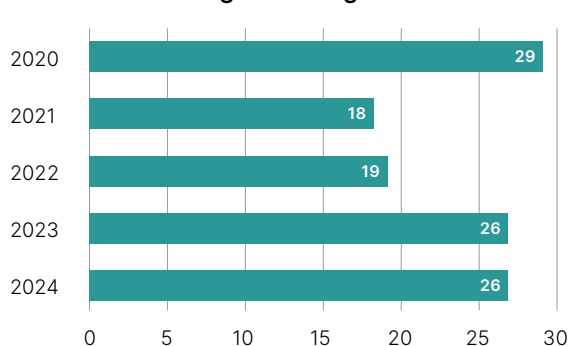
Eine Observation aus dem Jahr 2023 führte dazu, dass die IV-Leistungen eingestellt und die mit der Observation verbundenen Kosten im Berichtsjahr von der versicherten Person zurückgefordert wurden.

Im Bereich der Ergänzungsleistungen nahm SVA Aargau in zehn Verdachtsfällen umfassende Sachverhaltsabklärungen vor. Die Recherchen bestätigten in vier Fällen die Richtigkeit des Leistungsanspruchs. In einem Fall führten sie zur Reduktion und in zwei Fällen zur Aufhebung der Leistungen. In drei Fällen wurden die Leistungen verweigert. Damit wurden für einen Revisionszeitraum von vier Jahren hypothetisch rund 420 000 Franken eingespart.

Zahlungsverhalten der Kundinnen und Kunden

Knapp 12 Prozent der verschickten Rechnungen an Betriebe und Personen mussten im Berichtsjahr gemahnt werden. Daraus resultierten wiederum Betreibungen im Gesamtbetrag von rund 22 Millionen Franken. Dieser Betrag entspricht 1,62 Prozent des Gesamtvolumens aller Rechnungen.

Anzahl Strafanzeigen Arbeitgebende



Gegen 26 Betriebe reichte SVA Aargau eine Strafanzeige wegen Zweckentfremdung der Lohnbeiträge ein. Die Summe der ausstehenden Lohnbeiträge dieser Betriebe beläuft sich auf knapp 2,3 Millionen Franken.

SVA Aargau hat im Jahr 2024 bei 68 Betrieben ein Konkursbegehren gestellt. Dieses Verfahren wird gegen Betriebe eingeleitet, welche trotz mehrfachen erfolglosen Mahnungen und Betreibungsverfahren keine Zahlungen geleistet haben. So verhindert SVA Aargau einen grösseren Schaden am Sozialversicherungssystem. Den Arbeitnehmenden entstehen durch die Konkursverfahren keine Versicherungslücken.

Ab 1. Januar 2025 führt eine Änderung des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG) dazu, dass die Ausgleichskasse Schuldner, die im Handelsregister eingetragen sind, in jedem Fall auf Konkurs betreiben muss. Damit will der Gesetzgeber missbräuchliche Konkurse verhindern.

Im Jahr 2024 verbuchte SVA Aargau Abschreibungen auf Leistungen der Bundesversicherungen in der Höhe von rund 11,4 Millionen Franken (Beitragsabschreibungen inkl. Verwaltungskostenabschreibungen). Ausstände müssen abgeschrieben werden, wenn die Betreibung bzw. die

Zwangsvollstreckung erfolglos war oder eine Betreibung im Vorhinein aussichtslos ist.

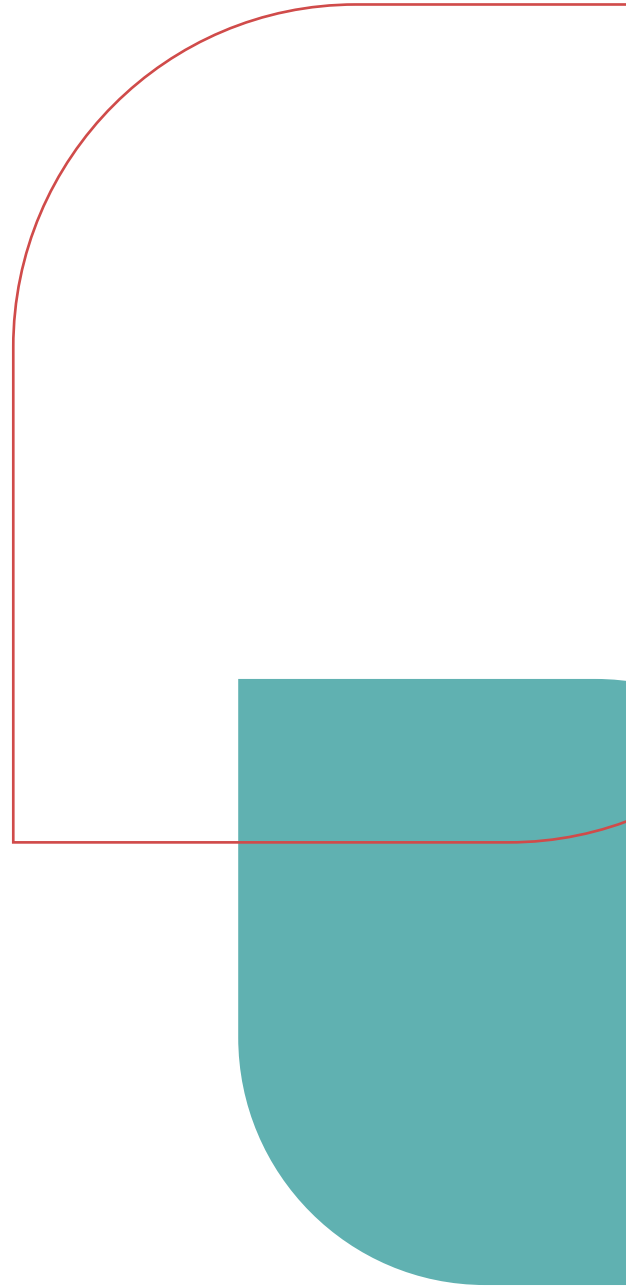
Rückforderungen

Wenn sich die finanziellen und persönlichen Verhältnisse und damit die Anspruchsvoraussetzungen während eines laufenden Bezugs von Renten- und Ergänzungsleistungen verändern, führt SVA Aargau eine Neuberechnung des Leistungsanspruchs durch. Daraus können Rückforderungen resultieren. Im Berichtsjahr forderte SVA Aargau 12 Millionen Franken zurück; wovon 76,8 Prozent zurückbezahlt wurden. Bei den noch offenen 2,8 Millionen Franken laufen Abzahlungsvereinbarungen oder Inkassomassnahmen.

Ungerechtfertigte Zahlungen vermeiden

Die sorgfältige Kontrolle der jährlich knapp 170 000 Rechnungen von Leistungserbringern für Hilfsmittel und medizinische Massnahmen trägt dazu bei, dass keine nicht versicherten Leistungen ausbezahlt werden. 2024 lehnte die IV-Stelle von SVA Aargau rund 13 000 Rechnungen ab oder retournierte sie zur Korrektur. Dies führte zu Einsparungen von rund 28 Millionen Franken. Im gleichen Zeitraum wurden Leistungen im Umfang von 222 Millionen Franken über die Zentrale Ausgleichsstelle ZAS ausbezahlt.

Tätigkeitsbericht aus den anvertrauten Sozialversicherungen



Prämienverbilligung

Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Aargau, die in bescheidenen finanziellen Verhältnissen leben, können Prämienverbilligung geltend machen. 2024 startete die systematische und automatisierte Nachkontrolle der ausbezahlten Leistungen.

Mit dem digitalen und automatisierten Prämienverbilligungsverfahren können die Kundinnen und Kunden ihren Leistungsanspruch rasch prüfen. Persönliche und/oder finanzielle Veränderungen können sie einfach und bequem mit einem Onlineformular melden und so hohe Rückforderungen vermeiden. Im Berichtsjahr hat das Onlineformular ein neues Design erhalten und ist nun noch intuitiver und einfacher zu bedienen.

Schnelle und effiziente Kundenberatung

Dank dem Einsatz von digitalen Assistenten wie beispielsweise einem Chatbot oder dem gezielten Einsatz von künstlicher Intelligenz erhalten die Kundinnen und Kunden rund um die Uhr Antworten auf ihre Fragen zur Prämienverbilligung. Die gezielte Lenkung der digitalen Kundenanfragen führte zu einer rascheren und effizienteren Beantwortung. Gleichzeitig hat SVA Aargau im Berichtsjahr erneut knapp 87 000 Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Aargau telefonisch zum Thema Prämienverbilligung beraten und bei Fragen persönlich unterstützt.



Prämienverbilligung 2024

ausbezahlte
Leistungen in CHF*

410,7 Mio.

Anzahl Leistungs-
beziehende

185 368

* Geldfluss ohne Krankenkassenausstände (Verlustscheine), Abschreibungen und Differenzzahlungen sowie ohne Berücksichtigung erfolgter Rückerstattungen im Jahr 2024.

Aufgrund der vom Grossen Rat für die Prämienverbilligung 2024 beschlossenen finanziellen Mittel hat der Regierungsrat die Anspruchsvoraussetzungen für das Prämienverbilligungsjahr 2024 angepasst. Dadurch erhielten mehr Aargauerinnen und Aargauer Prämienverbilligung.

Der Anstieg der leistungsbeziehenden Personen gegenüber dem Vorjahr betrug 9,5 Prozent. Das Volumen an ausbezahlten Leistungen stieg um 13,7 Prozent an.

Automatisierte Nachkontrolle etabliert sich

Im Jahr 2023 fanden im Rahmen einer Pilotphase erstmals automatisierte Nachkontrollen der ausbezahlten Leistungen statt. 2024 startete die systematische Nachkontrolle, die in den Folgejahren fortgeführt wird.

Mit der Nachkontrolle überprüft SVA Aargau im Auftrag des Kantons Aargau, ob die angewandte Berechnungsbasis (Steuerveranlagung von vor 3 Jahren) mit der definitiven Steuerveranlagung des betreffenden Jahres übereinstimmt. Dieser Abgleich ist vollständig automatisiert und erfolgt, sobald alle relevanten Steuerdaten vorliegen. Bei grösseren Abweichungen kommt es zu Rückforderungen. SVA Aargau legte bei der Umsetzung des Auftrags des kantonalen Gesetzgebers Wert darauf, dass die Nachkontrolle effizient und kundenorientiert durchgeführt werden kann. Kundinnen und Kunden werden frühzeitig und transparent über die Nachkontrolle bzw. die Rückforderung orientiert und können online mit wenigen Klicks einen Einwand erheben.

Im Berichtsjahr hat SVA Aargau 42 198 Verfügungen ab dem Prämienverbilligungsjahr 2020 automatisiert überprüft. Davon kam es in 5322 Fällen zu einer Rückforderung. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 18,1 Millionen Franken zurückgefordert.



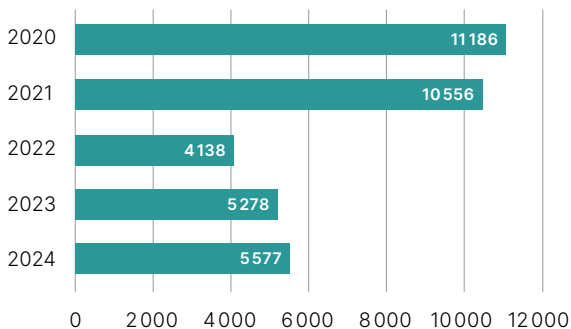
**Rund jede 4. Person im
Kanton Aargau bezieht
Prämienverbilligung.**

Liste der säumigen Versicherten

Der Kanton Aargau verfolgt mit der Liste der säumigen Versicherten das Ziel, die Anzahl der Verlustscheine aus der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (KVG) zu reduzieren. SVA Aargau führt die Liste der säumigen Versicherten im Auftrag des Kantons.

Ein Eintrag auf der Liste erfolgt dann, wenn die versicherte Person eine Betreuung für Prämien oder Kostenbeteiligungen aus der Grundversicherung nicht innerhalb der gesetzlichen Frist bezahlt. Die Krankenversicherer schränken in der Folge ihre Leistungen ein.

Anzahl Personen auf der Liste (jeweils per 31.12.)



Per Ende 2024 umfasste die Liste der säumigen Versicherten rund 0,8 Prozent der Bevölkerung des Kantons Aargau. Der starke Rückgang im Jahr 2022 ist auf eine Gesetzesrevision zurückzuführen, wonach Versicherte mit Verlustscheinen für KVG-Forderungen nicht mehr auf der Liste geführt werden.

Im Berichtsjahr meldeten die Krankenversicherer SVA Aargau rund 48 900 neue Betreibungen, was einer Zunahme von 11 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Im selben Zeitraum gingen rund 30 600 Zahlungs- und Annullationsmeldungen ein (+19 Prozent). Insgesamt nahm SVA Aargau im Berichtsjahr 10 713 neue Einträge sowie 10 414 Löschungen vor.

Anträge auf Sistierung

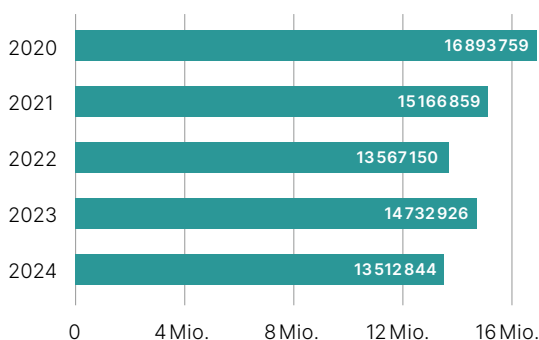
Personen, die auf der Liste der säumigen Versicherten erfasst sind, können in begründeten Fällen einen Antrag auf Sistierung stellen. Dies beispielsweise aufgrund einer chronischen Erkrankung, Schwangerschaft oder Bemühungen zur Schuldentilgung. Im Berichtsjahr bewilligte oder verlängerte SVA Aargau 361 Sistierungen (Vorjahr: 345).

Verlustscheinkosten

Die Krankenversicherer stellen die Kosten für Verlustscheine aus ausstehenden Prämien, Kostenbeteiligungen, Verzugszinsen und Betriebskosten zu 85 Prozent den Kantonen in Rechnung.

2024 stellten die Krankenversicherer dem Kanton Aargau via SVA Aargau rund 15,2 Millionen Franken (exkl. Rückerstattungen) für rund 12 000 Verlustscheine in Rechnung. Gegenüber dem Vorjahr sind die Verlustscheinkosten exkl. Rückerstattungen damit um rund 9 Prozent gesunken.

Verlustscheinkosten inkl. Rückerstattungen in CHF



Verlustscheine werden jeweils im Folgejahr abgerechnet. 2024 waren es rund 12 000 Verlustscheine aus dem Jahr 2023.

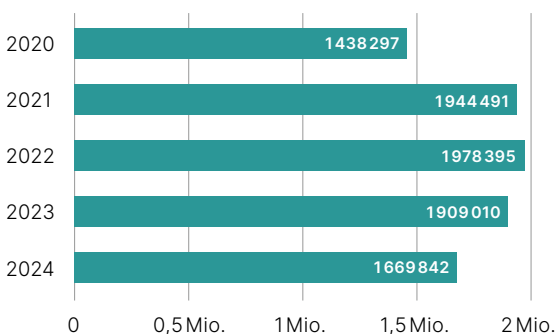
Gemessen an den Kosten je Einwohnerin und Einwohner liegt der Kanton Aargau deutlich unter dem gesamtschweizerischen Durchschnitt. Da die Schuld der versicherten Person gegenüber dem Krankenversicherer trotz Weiterverrechnung der offenen Forderung an den Kanton bestehen bleibt, verbleiben die Schuldscheine beim Krankenversicherer.

Zahlungspflichtig für Verlustscheinforderungen ist diejenige Gemeinde, in der die Schuldnerin oder der Schuldner zum Zeitpunkt der Betreibung wohnte. Im Berichtsjahr trugen die Gemeinden rund 95 Prozent der Verlustscheinkosten (exkl. Rückerstattungen). Die restlichen 5 Prozent gehen zulasten des Kantons.

Rückerstattungen

Die Krankenversicherer melden SVA Aargau bei der jährlichen Verlustscheinabrechnung auch die nachträglichen Rückzahlungen der offenen Forderungen durch die Versicherten. Im Berichtsjahr betragen diese Rückerstattungen rund 1,7 Millionen Franken.

Rückerstattungen in CHF



Gemeinden erkennen aufgrund der Liste der säumigen Versicherten Einwohnerinnen und Einwohner mit Zahlungsschwierigkeiten früh und können diese individuell unterstützen. Mit diesem aktiven Case-Management können die Verlustscheinkosten gesenkt und Rückerstattungen erhöht werden.

Ergänzungsleistungen

Personen, die eine AHV- oder IV-Rente oder IV-Taggelder beziehen, haben Anspruch auf Ergänzungsleistungen (EL), wenn sie in bescheidenen finanziellen Verhältnissen leben.

Im Vergleich zum Vorjahr (+ 6,6 Prozent) sind die EL-Ausgaben im Kanton Aargau im Jahr 2024 weniger stark angestiegen (+ 2,4 Prozent).

Auswirkungen der EL-Reform

Der geringere Anstieg der EL-Ausgaben ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass die Übergangsfrist der EL-Reform endete. So erlosch unter anderem der EL-Anspruch von rund 700 Personen per 31. Dezember 2023. Dies hauptsächlich, weil ihr Vermögen über dem Schwellenwert von 100 000 Franken (Alleinstehende) resp. 200 000 Franken (Ehepaare) lag.

Mehr Personen beziehen EL

Dennoch hat sich die Anzahl Leistungsbeziehende gegenüber dem Vorjahr um 1,2 Prozent erhöht. 2024 wurden 4621 EL-Anmeldungen verarbeitet, was im Mehrjahresvergleich erneut ein sehr hoher Wert ist. Ein Grund dafür sind die in den letzten Jahren stark angestiegenen Wohnkosten.

Die digitalen Dienstleistungen werden ausgebaut

Die Leistungsbeziehenden können EL-Änderungsmeldungen und Belege für Krankheits- und Behinderungskosten neu digital einreichen. Mit dem zusätzlichen Einsatz eines KI-Dienstes bei den Krankheits- und Behinderungskosten können Daten aus Abrechnungen der Krankenversicherer ausgelesen und je nach Fallkonstellation vollautomatisch innert Sekunden nach der digitalen Antragsstellung verarbeitet werden.

Bereits seit 2021 bietet SVA Aargau die Möglichkeit an, die EL-Anmeldung digital auszufüllen und einzureichen. Die digitale Anmeldung erfreut sich wachsender Beliebtheit. Der Anteil der digitalen Anmeldungen lag im Berichtsjahr bereits bei rund 30 Prozent.

Rascher Entscheid

Hinter jeder EL-Anmeldung steht eine komplexe und umfassende Prüfung der individuellen Lebenssituation der Kundin oder des Kunden. Gleichzeitig sind schnelle Entscheide wichtig, da sie Klarheit schaffen und Sicherheit vermitteln. Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer der EL-Anmeldungen konnte trotz der hohen Anmeldezahlen 2024 um weitere 6 Tage auf 39 Tage gesenkt werden. Dieser Durchschnittswert liegt deutlich unter den rechtlich vorgegebenen 90 Tagen.



Ergänzungsleistungen 2024

ausbezahlte
Leistungen in CHF

312,4 Mio.

Anzahl erwachsene
Leistungsbeziehende

21 362

Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose

Die Sozialversicherung trägt seit Juli 2021 zur Existenzsicherung von älteren Menschen bei, welche kurz vor dem Rentenalter von der Arbeitslosenversicherung ausgesteuert werden.

Nachdem im Vorjahr die ausbezahlten Leistungen und die Anzahl leistungsbeziehender Personen deutlich angestiegen sind, stabilisierten sie sich im Verlauf des Jahres 2024. Per Ende Jahr bezogen sogar weniger Personen (66) Überbrückungsleistungen als im Vorjahr (73 Personen). Die Summe der gesamthaft ausbezahlten Leistungen hingegen stieg im Vorjahresvergleich auf tiefem Niveau an (+13,6% Prozent) und betrug 2,0 Millionen Franken.

Weniger Anmeldungen

2024 reichten 94 Personen eine Anmeldung für Überbrückungsleistungen ein. Dies sind 5 Anmeldungen weniger als im Vorjahr (99). Die tiefen Anmeldezahlen sind in erster Linie auf die Hauptvoraussetzung für den Leistungsanspruch zurückzuführen: Einen Anspruch hat nur, wer bei der Aussteuerung über 60 Jahre alt ist. Im Jahr 2024 wurden im Kanton Aargau rund 20 Personen über 60 Jahre pro Monat ausgesteuert.

Zudem dürfen die Vermögenswerte der Ausgesteuerten nicht über 50 000 Franken (Alleinstehende) resp. 100 000 Franken (Ehepaare) liegen. Nicht berücksichtigt werden selbstbewohnte Liegenschaften und Vorsorgeguthaben aus der beruflichen Vorsorge unter 522 600 Franken.

Für einen Leistungsanspruch muss die ausgesteuerte Person ausserdem mindestens 20 Jahre mit einem jährlichen Mindesteinkommen (2024: 22 050 Franken) bei der AHV versichert gewesen sein. Hinzu kommt, dass ausgesteuerte Personen häufig keinen Leistungsanspruch haben, wenn der Ehepartner resp. die Ehepartnerin erwerbstätig ist.

2024 lehnte SVA Aargau den Leistungsanspruch bei 54 Personen ab, weil die notwendigen Voraussetzungen nicht erfüllt waren.



Überbrückungsleistungen 2024

ausbezahlte Leistungen in CHF

2,0 Mio.

Anzahl Leistungsbeziehende

66

Alters- und Hinterlassenenversicherung

Die Alters- und Hinterlassenenversicherung ersetzt einen Teil des Einkommens, das nach der Pensionierung oder nach einem Todesfall entfällt. Sie ist jene Sozialversicherung, die jährlich am meisten Leistungen auszahlt.



Alters- und Hinterlassenenleistungen 2024

ausbezahlte Leistungen in CHF

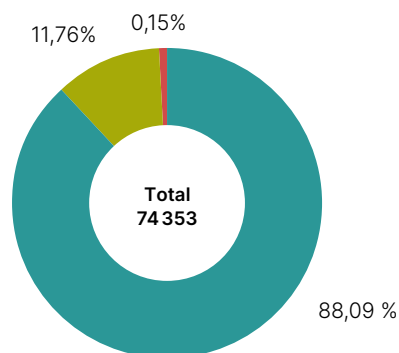
1,8 Mrd.

Anzahl Leistungsbeziehende in der AHV

77780

Die Höhe der AHV-Rente ist so individuell wie ein Lebenslauf und ist unter anderem abhängig von der Beitragsdauer sowie vom durchschnittlich erzielten Einkommen zwischen dem 21. Altersjahr und dem Rentenalter. Längst nicht alle AHV-Rentnerinnen und -Rentner erhalten deshalb die maximale AHV-Rente. Die durchschnittlich ausbezahlte Altersrente bei SVA Aargau betrug im Dezember 1912 Franken pro Monat und lag damit unter der maximalen AHV-Rente von 2450 Franken pro Monat.

Anteil der Altersrentnerinnen und -rentner, welche 2024...



- ... die Maximal-Rente (2450 Franken pro Monat) erhielten
- ... die Minimal-Rente (1225 Franken pro Monat) erhielten
- ... eine Rente zwischen der Minimal- und der Maximal-Rente erhielten

Voraussetzungen für die maximale AHV-Rente sind 44 Beitragsjahre sowie ein Durchschnittseinkommen von mindestens 88 200 Franken pro Jahr.

Anstieg der AHV-Renten

Per 1. Januar 2025 passte der Bundesrat die AHV-Renten an die aktuelle Preis- und Lohnentwicklung an. Die AHV-Renten stiegen um 2,9 Prozent.

Durchschnittliches Pensionierungsalter von Mann und Frau

Das durchschnittliche Rentenalter von Frauen, welche die AHV-Rente von SVA Aargau beziehen, liegt bei 63,9 Jahren; bei den Männern bei 65,0 Jahren. Von insgesamt 4055 Neurentnerinnen und Neurentnern haben sich im Berichtsjahr 407 Personen dafür entschieden, die Rente vor dem Erreichen des ordentlichen Rentenalters zu beziehen. Der Anteil Frauen betrug 54,6 Prozent. 225 Personen haben den Rentenbezug aufgeschoben. Davon waren 65,8 Prozent Frauen.

Die Reform AHV21 ist in Kraft

Per 1. Januar 2024 trat die Reform AHV21 in Kraft. Sie umfasst unter anderem die Vereinheitlichung des Rentenalters für Mann und Frau, Ausgleichsmassnahmen für Frauen der Übergangsgeneration, die Flexibilisierung des Rentenbezugs sowie die Zusatzfinanzierung durch die Erhöhung der Mehrwertsteuer.

Trotz sehr umfassender Softwareanpassungen verlief die Umsetzung der Reform bei der Ausgleichskasse von SVA Aargau im Berichtsjahr reibungslos.



«Das Maximum aus der eigenen Photovoltaik-Anlage hole ich mit einem Energie-Manager.»

Hans Fischer, Mitgründer der Solar Manager AG

Solarstrom dank intelligenter Software effizient nutzen

Die Solar Manager AG bietet smarte Lösungen für Solaranlagen, um Strom zu sparen und effizient zu nutzen.

2017 kaufte sich Hans Fischer eine Solaranlage und ein Elektroauto: Strom fürs Auto vom eigenen Dach, das war die Idee. Und nicht nur das. Er wollte die Energie der eigenen Photovoltaik-Anlage (PVA) möglichst effizient nutzen. Ähnlich erging es seinen Bekannten Andreas Kuhn und Corinne Kuhn. Sie hatten bereits mit der Entwicklung einer eigenen Software begonnen. Zu dritt gründeten sie 2020 die Solar Manager AG, um die Idee voranzutreiben. Heute optimiert ihre Software den Energieverbrauch von mehr als 25 000 Ein- und Mehrfamilienhäusern.

Herr Fischer, funktioniert eine PVA nur, wenn die Sonne scheint?

Sonne braucht es natürlich, aber nicht zwingend direkte Strahlen. Bei mir im Reusstal ist es zum Beispiel oft neblig. Trotzdem produziert meine Anlage jeden Tag Strom. Der Nebel und die Partikel im Nebel reflektieren die Sonnenstrahlung. Bei direkter Sonneneinstrahlung entsteht aber schon deutlich mehr Strom.

Wie nutzt man den Strom seiner PVA effizient?

Indem die energieproduzierenden und -verbrauchenden Geräte innerhalb eines Haushalts miteinander vernetzt sind. Mithilfe unserer Software, dem Solar Manager, spricht die PVA mit der Wärmepumpe, dem Elektroauto, mit dem Boiler, sogar mit dem Geschirrspüler. Der Stromverbrauch folgt der Stromproduktion. Genau dafür entwickeln wir Lösungen. Es wird mehr Solarstrom genutzt und weniger Energie aus dem Stromnetz verbraucht.

Wo besteht besonders viel Potenzial für eine effizientere Energienutzung?

Am besten nutzt man den Strom dann, wenn er im Überschuss vorhanden ist. Dann ist er günstig, zum Beispiel für die Wärmepumpe. Mit künstlicher Intelligenz wird die Stromproduktion laufend im Voraus berechnet, zum Beispiel anhand von Wetterdaten. Das ermöglicht künftig eine effizientere und damit nachhaltigere Energienutzung.

Wie wirkt sich Ihre Software konkret auf die Energieeffizienz aus?

Mit einer PVA geht man heute von einem Eigenverbrauch von 20 bis 25 Prozent aus. Mit dem Solar-Manager lässt sich dieser deutlich erhöhen. Man kann dann mit der Solaranlage bis zu 75 Prozent des eigenen Energiebedarfs decken. Und auch das allgemeine Stromnetz wird entlastet.

Wo sieht die Forschung Potenzial für mehr Effizienz beim Energieverbrauch?

Bei der Wiederverwendung von Energie: der Nutzung von Abwärme zum Beispiel, etwa von grossen Rechenzentren. Wärmepumpen und PV-Panels werden immer leistungsfähiger. Mit Energiegemeinschaften und ähnlichen Konzepten lässt sich viel optimieren. Selbst erzeugter Strom wird künftig einfacher lokal verkauft und gekauft werden können. Das schafft Anreize auch für Leute, die keine Möglichkeit für eine eigene PVA haben.



Haben Sie dazu ein Beispiel, wie dies in Zukunft ablaufen könnte?

Ich fahre mit dem Elektroauto zur Arbeit. Die PVA am Arbeitsplatz produziert gerade überschüssigen Strom. Also lade ich mein Auto dort günstig auf. Zu Hause speise ich den Strom vom Auto ins Hausnetz ein. So wird überschüssiger Strom direkt genutzt. Das ist ein Szenario, das schon bald Realität sein könnte.

Innovative Unternehmen aus dem Kanton Aargau

Forschung und Entwicklung sind wichtig für eine nachhaltigere Schweiz. Wir haben mit Vertreterinnen und Vertretern von drei innovativen Unternehmen gesprochen, die bei SVA Aargau angeschlossen sind: Linnéa Hauenstein, Hans Fischer und Raphael Markstaller erzählen uns, wie sie mit ihrer Arbeit, ihren Produkten und Dienstleistungen zu einer nachhaltigeren Zukunft beitragen. Auch für SVA Aargau ist Nachhaltigkeit in der Unternehmensführung relevant. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 10.

Familienzulagen

Die Familienzulagen haben das Ziel, die finanzielle Mehrbelastung der Eltern durch die Geburt und den Unterhalt eines oder mehrerer Kinder teilweise auszugleichen.

An über 30 000 Personen zahlte SVA Aargau 2024 direkt Familienzulagen in der Höhe von 123 Millionen Franken aus. Die Zulagen werden durch unterschiedliche Quellen finanziert. Den Hauptbestandteil machen die Beiträge der Arbeitgebenden aus. Hinzu kommen Beiträge von Selbstständigerwerbenden, Erträge aus den Finanzanlagen sowie Beiträge von Bund und Kanton.

Der Bundesrat passte die Familienzulagen der aktuellen Preisentwicklung an. Per 1. Januar 2025 wurden die Kinderzulagen von 200 Franken auf 215 Franken und die Ausbildungszulagen von 250 Franken auf 268 Franken erhöht. Trotz dieser Anpassung bleibt der Beitragssatz der Familienausgleichskasse von SVA Aargau unverändert bei 1,45 Prozent.

Solide Reservensituation der kantonalen Familienausgleichskasse

Die Reserven der Familienausgleichskasse sind dazu da, Schwankungen auszugleichen und einen stabilen Beitragssatz zu gewährleisten. Die Reserven der Familienausgleichskasse von SVA Aargau betragen per Ende 2024 110,5 Millionen Franken, was einer Reservequote von 72,9 Prozent entspricht. Die Reservequote von 60 Prozent, welche SVA Aargau mittelfristig für eine ausgewogene Finanzierung der Familienausgleichskasse definiert hat, wurde damit kurzfristig überschritten. So konnte jedoch im Hinblick auf die oben erwähnte Erhöhung der Zulagen eine solide Finanzierungsbasis ohne Beitragserhöhung geschaffen werden.

Unterstützung durch automatisierte Prozesse

Rund 10 Prozent der monatlichen Anmeldungen können aufgrund der klaren Ausgangslage automatisiert bearbeitet werden. Vom Eingang bis zum Leistungsentscheid ist kein manueller Eingriff mehr notwendig. Die Kundinnen und Kunden werden noch am gleichen Tag über den Leistungsanspruch informiert und die Mitarbeitenden werden von repetitiven Arbeiten entlastet.



Familienzulagen 2024

Arbeitnehmende und Selbstständige ohne Abrechnungsstellen

ausbezahlte Leistungen in CHF	Anzahl Personen
115,9 Mio.	28 624

Nichterwerbstätige

ausbezahlte Leistungen in CHF	Anzahl Personen
4,7 Mio.	1 185

Arbeitnehmende in der Landwirtschaft

ausbezahlte Leistungen in CHF	Anzahl Personen
2,3 Mio.	907

Erwerbsersatz- und Elternentschädigung

Die Erwerbsersatz- und Elternentschädigungen sind dazu da, den Erwerbsausfall bei Elternschaft oder während der Dienstpflicht auszugleichen.

Im Berichtsjahr waren die Entschädigung für den anderen Elternteil (bisher Vaterschaftsentschädigung) wie auch die Mutterschaftsentschädigung rückläufig. Gegenüber dem Vorjahr wurden an 18 Prozent weniger Väter resp. Ehefrauen von Müttern und an 8 Prozent weniger Mütter Leistungen ausbezahlt. Diese Entwicklung spiegelt auch die sinkende Geburtenrate in der Schweiz, welche für das Jahr 2024 prognostiziert wurde.

Arbeitgebende und Selbstständige können die Anmeldungen für die Mutterschaftsentschädigung und die Entschädigung für den anderen Elternteil seit 2023 digital auf der Onlineplattform connect vornehmen. Der Anteil der online eingegangenen Anmeldungen nahm im Berichtsjahr weiter zu und betrug knapp 70 Prozent.



Erwerbsersatz 2024

ausbezahlte Leistungen in CHF

24,7 Mio.

Anzahl Dienstleistende

18 529



Mutterschaftsentschädigung 2024

ausbezahlte Leistungen in CHF

23,0 Mio.

Anzahl erwerbstätige Mütter mit Leistungen von SVA Aargau

1872



Entschädigung für den anderen Elternteil 2024

ausbezahlte Leistungen in CHF

3,4 Mio.

Anzahl Personen

1368



Betreuungsentschädigung 2024

ausbezahlte Leistungen in CHF

228 578

Anzahl leistungsbeziehender Eltern

166

Invalidenversicherung

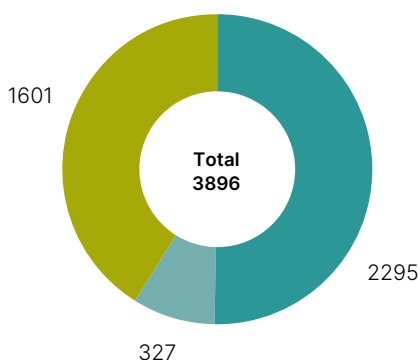
Die Leistungen der Invalidenversicherung unterstützen erkrankte oder verunfallte Personen auf ihrem Weg zurück in die Arbeitswelt. Wenn die berufliche Integration nicht oder nur teilweise möglich ist, bildet die IV-Rente die Basis der Existenzsicherung.

Im Berichtsjahr meldeten sich 7778 Personen für Berufliche Massnahmen oder eine IV-Rente an. Die Anmeldungen verzeichneten damit einen Anstieg um 1 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der langjährige Trend setzte sich damit, wenn auch moderater, fort.

Hohe Erfolgsquote bei Eingliederungen

59 Prozent der durchgeführten Eingliederungen verliefen im Berichtsjahr erfolgreich. 2189 Personen konnten in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden und 106 fanden eine Beschäftigung im geschützten Rahmen. Zudem waren 447 Personen nach Abschluss der beruflichen Eingliederungsmassnahmen wieder arbeitsfähig und konnten die Suche nach einer Arbeitsstelle selbstständig aufnehmen oder fortsetzen.

Erfolgsquote bei Eingliederungen*



- erfolgreich durchgeführte Eingliederungen
- davon bis und mit 24-jährig
- abgeschlossene Eingliederungen ohne Vermittlung in den ersten oder zweiten Arbeitsmarkt

* Die hier ausgewiesenen Zahlen stellt die Zentrale Ausgleichskasse ZAS, Datawarehouse, zur Verfügung. Dabei handelt es sich um vorläufige Daten, bis die IV-Statistik im Mai 2025 validiert ist.

Bundesamt für Sozialversicherungen attestiert eine «Good Practice»

Rasche Klarheit über den Leistungsanspruch bietet den Versicherten Orientierung und Sicherheit. Die IV-Stelle von SVA Aargau will die Entscheidungsgeschwindigkeit deshalb weiter erhöhen. Ein zentraler Aspekt dabei sind externe Gutachten, da diese die Dauer eines IV-Verfahrens stark verlängern. Die IV-Stelle hat deshalb eine niederschwellige und interdisziplinäre Zusammenarbeit mit dem Regionalen Ärztlichen Dienst (RAD) etabliert und so die Anzahl externer Gutachten markant senken können. Diese Art der Zusammenarbeit wurde vom Bundesamt für Sozialversicherungen im Berichtsjahr mit dem Prädikat «Good Practice» ausgezeichnet.

Ärzte Forum Aargau 2024

Auch eine gute Zusammenarbeit mit den behandelnden Ärztinnen und Ärzten im Kanton Aargau trägt dazu bei, für die versicherten Personen die bestmögliche Lösung zu finden. Im Berichtsjahr fand das Ärzte Forum Aargau zum Thema «Somatoforme Störungen: Ursachen, Therapie und Perspektive der Versicherungsmedizin» mit 120 Teilnehmenden statt.

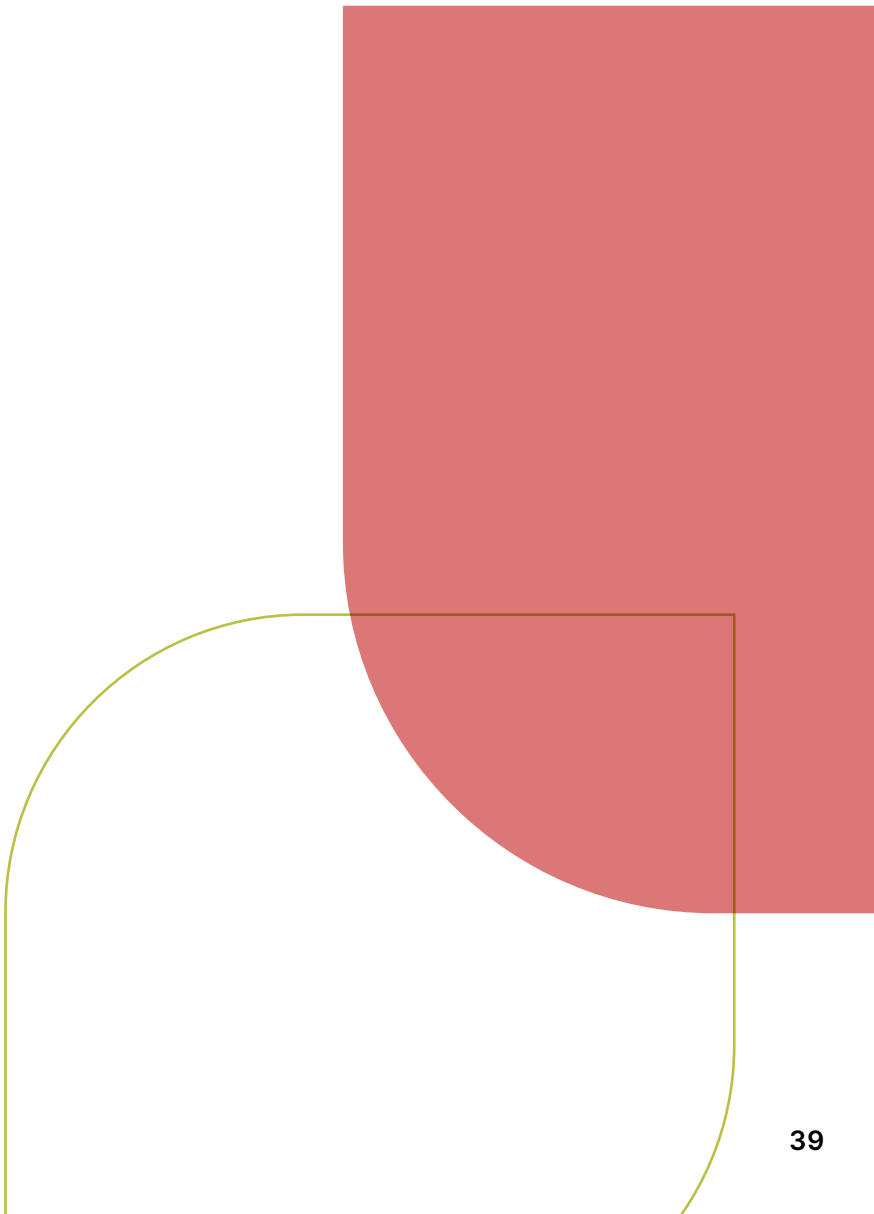
Digitale Lösungen beschleunigen Prozesse

Jedes Jahr reichen IV-Versicherte knapp 170 000 Rechnungen für berufliche und medizinische Massnahmen, Reisekosten, Hilfsmittel oder Assistenzbeiträge ein. Eine digitale Rechnungsplattform reduziert dabei den administrativen Aufwand der Versicherten und beschleunigt die Begleichung oder Rückerstattung der Rechnungen.

IV-Rentnerinnen und IV-Rentner im Kanton Aargau

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Geschäftsberichts sind die zugrundeliegenden Daten der Zentralen Ausgleichsstelle ZAS für den Kanton Aargau noch nicht publiziert. Die Daten werden, sobald sie vorliegen, online unter www.sva-aargau.ch/zahlgarten veröffentlicht.

Corporate Governance und Vergütungsbericht



Corporate Governance

SVA Aargau ist seit 1995 eine selbstständige Anstalt des öffentlichen Rechts des Kantons Aargau. Die Organisation und Aufgaben sind im Einführungsgesetz zu den Bundesgesetzen über die Alters- und Hinterlassenenversicherung und die Invalidenversicherung (EG AHVG/IVG) vom 15. März 1994 und im Organisationsreglement von SVA Aargau geregelt.

SVA Aargau unterliegt den Richtlinien zur Public Corporate Governance (PCG) des Kantons Aargau. Die übertragenen Aufgaben sind im Anhang der Eigentümerstrategie abgebildet. Die beiden Dokumente stehen online zur Verfügung.



PCG-Richtlinien



Eigentümerstrategie von SVA Aargau

Struktur und Organisation

SVA Aargau hat den Sitz in Aarau. Ausgleichskasse, Familienausgleichskasse und IV-Stelle vollziehen ihre Aufgaben ohne eigene Rechtspersönlichkeit im Rahmen von SVA Aargau selbstständig.

188 Gemeinden des Kantons Aargau führen AHV-Gemeindezweigstellen von SVA Aargau. Diese werden primär als Anlaufstelle für allgemeine Fragen zum Sozialversicherungsrecht genutzt.

Änderungen im Berichtsjahr

Der langjährige CFO und stellvertretende CEO von SVA Aargau, Beat Stirnimann, lässt sich per Ende April 2025 auf eigenen Wunsch frühpensionieren. Die Verwaltungskommission hat am 30. Mai 2024 Anita Koch zu seiner Nachfolgerin gewählt. Anita Koch nahm ihre Tätigkeit am 1. Januar 2025 auf. Beat Stirnimann zeichnet für den Jahresabschluss 2024 verantwortlich.

Aufsicht

Das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) beaufsichtigt die Arbeit von SVA Aargau in seinem Zuständigkeitsbereich (AHV, IV, Ergänzungsleistungen, Erwerbsersatz, Mutterschaftsentschädigung, Entschädigung für

den anderen Elternteil, Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose, Betreuungsentschädigung sowie Familienzulagen). Das BSV genehmigt das jährliche Global-Budget für die Durchführung der IV und definiert die Vorschriften zur Rechnungslegung.

Der Regierungsrat des Kantons Aargau sorgt für die notwendige Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und selbstständigen Staatsanstalten und übt die Aufsicht aus. Er kann Teile öffentlicher Aufgaben an Dritte übertragen, z. B. durch eine Beteiligung, und erlässt Richtlinien zur Steuerung und Kontrolle solcher Beteiligungen (PCG-Richtlinien).

Modernisierung der Aufsicht

Per 1. Januar 2024 sind die Bestimmungen zur Modernisierung der Aufsicht im AHV-Gesetz (AHVG) in Kraft getreten (Umsetzungsfrist bis 2026). SVA Aargau hat schon frühzeitig in diese Themengebiete investiert und erfüllt die Anforderungen zu Risikomanagement, internem Kontrollsystem und Qualitätsmanagement (Art. 66 AHVG) sowie zur Gewähr einer einwandfreien Geschäftsführung und der Offenlegung von Interessenbindungen (Art. 66a AHVG) bereits heute.

Besonderheit Anschlusskontrollen Unfallversicherung (UVG)

Der Kanton hat die Ausgleichskasse von SVA Aargau damit beauftragt, bei allen Betrieben mit Sitz auf dem Kantonsgebiet zu überprüfen, ob die gesetzlich vorgeschriebene Unfallversicherung abgeschlossen wurde. SVA Aargau kann diesen bisher nur teilweise und unentgeltlich ausgeführten Auftrag nicht vollständig umsetzen, da Betriebe auch bei einer Verbandsausgleichskasse angeschlossen sein können. Unter der Leitung des Departements Gesundheit und Soziales werden Lösungsansätze für eine umfassende Prüfungsabdeckung sowie deren finanzielle Entschädigung geprüft.

Organe

Die Organe von SVA Aargau sind die Verwaltungskommission, die Geschäftsleitung (im Gesetzeswortlaut die Direktorin oder der Direktor) sowie die Revisionsstelle.

Verwaltungskommission

Die Verwaltungskommission (inkl. ihrer Präsidentin) wird vom Regierungsrat gewählt. Ihr obliegt die Leitung und Überwachung der Geschäftsführung von SVA Aargau. Ihre Kompetenzen sind im EG AHVG/IVG und im Organisationsreglement von SVA Aargau abschliessend geregelt. Die Verwaltungskommission evaluiert sich regelmässig selbst und ergreift bei erkanntem Handlungsbedarf notwendige Massnahmen.

• Zusammensetzung der Verwaltungskommission

Die Mitglieder der Verwaltungskommission werden auf Seite 44 und 45 vorgestellt und ihre weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen aufgeführt. Eine Beschränkung der Anzahl der zulässigen Tätigkeiten gibt es nicht.

Per 31. Dezember 2024 betrug der Frauenanteil in der Verwaltungskommission ein Drittel. Zwei Drittel waren Männer.

• Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder der Verwaltungskommission werden vom Regierungsrat für die Dauer eines Jahres gewählt. Eine Wiederwahl ist zulässig. Wählbar sind Personen, die bei Amtsantritt das 70. Altersjahr noch nicht vollendet und noch nicht 16 Jahre der Verwaltungskommission angehört haben.

• Interne Organisation

Die Verwaltungskommission konstituiert sich selbst. Sie bestimmt ihren Vizepräsidenten. Ausserdem kann sie Ausschüsse bilden, die jeweils ein eigenes Präsidium haben. In den Ausschüssen können Geschäfte von grösserer Tragweite vorbereitet werden, während die abschliessende Entscheidungsgewalt und die Verantwortung für die übertragenen Aufgaben stets in der Verwaltungskommission bleiben.

Per 31. Dezember 2024 bestanden folgende Ausschüsse:

- Governance und Strategie
- Finanzen und Risiko
- Nomination und Entschädigung

Die Verwaltungskommission trifft sich, sooft es die Geschäfte erfordern. Im Berichtsjahr hat sie sieben Sitzungen abgehalten. Davon wurde eine Sitzung als zweitägige Klausursitzung durchgeführt. Zusätzlich nahmen die Mitglieder der Verwaltungskommission an insgesamt 11 Sitzungen der oben genannten Ausschüsse teil.

• Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung orientiert die Verwaltungskommission nach Massgabe des Organisationsreglements periodisch über den Geschäftsgang und die Lage des Unternehmens. Ebenso finden regelmässige Gespräche zwischen der Präsidentin und dem CEO statt. Die Verwaltungskommission nimmt jährlich eine Risikobeurteilung vor und erhält quartalsweise ein Reporting zu den wichtigsten Kennzahlen von SVA Aargau.

• Interne Hinweisgebende

Interne Hinweisgebende von Unregelmässigkeiten, Korruption oder Gesetzesverletzungen haben direkten Zugang zum Vizepräsidenten der Verwaltungskommission. Im Berichtsjahr sind keine Meldungen erfolgt.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung besteht aus sechs Mitgliedern. Der CEO nimmt den Vorsitz wahr. Nach Massgabe des Organisationsreglements ist die Geschäftsleitung verantwortlich für die operative Führung von SVA Aargau.

• Zusammensetzung der Geschäftsleitung

Die Mitglieder der Geschäftsleitung werden auf Seite 46 und 47 vorgestellt und ihre weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen aufgeführt. Eine Beschränkung der Anzahl der zulässigen Tätigkeiten gibt es nicht.

Per 31. Dezember 2024 betrug der Frauenanteil in der Geschäftsleitung 50 Prozent. 50 Prozent waren Männer.



Ein Organigramm von SVA Aargau steht auf der Website zur Verfügung.

Revisionsstelle

Die Verwaltungskommission hat am 24. August 2023 die PricewaterhouseCoopers AG zur neuen Revisionsstelle gewählt. Mit diesem Datum fällt auch der Amtsantritt des leitenden Revisors zusammen. Das Mandat wurde für die Prüfung der Geschäftsjahre 2023–2025 abgeschlossen.

Die Verwaltungskommission lässt sich an drei Sitzungen im Jahr über die Revisorergebnisse informieren (Abschluss- sowie Hauptrevision).

Die Revisionen erfolgen gemäss den Vorgaben des Bundesamts für Sozialversicherungen respektive nach Massgabe des Obligationenrechts. Im Bereich der Invalidenversicherung wird diese Tätigkeit durch die Aufsicht selbst ausgeübt (Bundesamt für Sozialversicherungen).

Die Entschädigung an die Revisionsstelle für die Prüfung der Abschlüsse von SVA Aargau belief sich im Berichtsjahr auf 176 489 Franken.

Interne Revision

SVA Aargau hat mit Beschluss vom 3. Oktober 2024 eine Interne Revision installiert. Die Interne Revision wurde im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung als externes Mandat für die Geschäftsjahre 2025–2028 vergeben. Den Zuschlag hat die BDO AG, Luzern erhalten. Sie nahm ihre Tätigkeit am 1. Januar 2025 auf und ist direkt der Verwaltungskommission unterstellt.

Informationspolitik

SVA Aargau informiert kontinuierlich, zeitgerecht und umfassend. Ein ausführlicher Bericht über Geschäftsverlauf und Tätigkeiten von SVA Aargau erfolgt jährlich im Geschäftsbericht sowie via Medienmitteilung. Der aktuelle Geschäftsbericht wird auf der Website publiziert. Die Geschäftsberichte der vergangenen Jahre stehen ebenfalls online zur Verfügung.

Der Kanton als Eigentümer und Leistungsbesteller führt mit SVA Aargau zweimal jährlich Eigentümergegespräche durch. Der Regierungsrat des Kantons Aargau genehmigt den Geschäftsbericht inkl. Jahresrechnung und legt ihn dem Grossen Rat zur Kenntnisnahme vor.

Finanzierung, Eigenmittel und Finanzflüsse

SVA Aargau vereint unter ihrem Dach verschiedene Sozialversicherungen, welche aus Governance-Sicht mit getrennten Rechnungen – vergleichbar Spezialfinanzierungen – geführt werden. Die konsolidierte Rechnung von SVA Aargau setzt sich aus den Einzelrechnungen der unter ihrem Namen geführten Sozialversicherungen zusammen.

Entsprechend wird SVA Aargau nicht direkt finanziert, sondern es erfolgt eine gesetzesebasierte Finanzierung der einzelnen Sozialversicherungszweige unter ihrem Dach. Dies gilt für die Beiträge, die ausgerichteten Leistungen sowie die Durchführungskosten und die Bilanzpositionen.

Die eingenommenen Versicherungsbeiträge für AHV/IV/EO und ALV sowie die Geldleistungen für AHV/IV/EO werden werktätlich mit der zentralen Ausgleichsstelle in Genf (ZAS) abgerechnet.

Die Finanzierung der Durchführungsaufgaben erfolgt durch den Bund (ca. 52 Prozent), Arbeitgebende und Beitragszahlende (ca. 31 Prozent) sowie den Kanton (ca.

17 Prozent, jeweils Mehrjahresschnitt). Die jährlichen Kosten und Erträge sind in der Verwaltungsrechnung (vgl. Seite 53) abgebildet.

Reserven

Die in der konsolidierten Rechnung gezeigten Reserven von SVA Aargau setzen sich aus den Reserven der Ausgleichskasse und der Familienausgleichskasse zusammen und gehören somit diesen. Während den Reserven der Ausgleichskasse Eigenkapitalcharakter zukommt, sind die Reserven der Familienausgleichskasse explizit als zweckbestimmte Schwankungsreserven ausgestaltet, um Schwankungen im Beitragsaufkommen der angeschlossenen Arbeitgebenden und Selbstständigerwerbenden auszugleichen.

Aktivseitig werden die Reserven grossteils in der Form von Vermögensverwaltungsmandaten angelegt, allfällige Erträge werden in der Verwaltungsrechnung verbucht.

Mitglieder der Verwaltungskommission

Berufliche Tätigkeit sowie Tätigkeiten in Führungs- bzw. Aufsichtsgremien
und politische Mandate

Elisabeth Meyerhans Sarasin

im Amt seit 2012, 8702 Zollikon
Präsidentin der Verwaltungskommission,
Mitglied Ausschuss
Nomination & Entschädigung



Ausbildung:

- lic. oec. HSG
- Executive Management Program Wharton School University of Pennsylvania
- VR-Management (HSG St. Gallen)
- langjährige Führungserfahrung in Finanz- und Dienstleistungsbranche sowie der Bundesverwaltung

Mandate und weitere Tätigkeiten:

- Geschäftsführerin Meyerhans & Partner GmbH
- Stiftungsrätin AXA Stiftung Berufliche Vorsorge (bis Ende 2024)
- VR-Mitglied Aneba AG
- VR-Mitglied Dareal Holding AG
- VR-Mitglied Daros Latinamerica AG
- Vizepräsidentin DWS (CH) AG
- VR-Präsidentin Limea AG
- Präsidentin Alexander Schmidheiny Stiftung
- Stiftungsrätin Asuera Stiftung
- Vizepräsidentin SwissFoundations
- Mitglied Geschäftsleitender Ausschuss Institut für Rechtswissenschaft und Rechtspraxis IRP-HSG (bis Ende 2024)

Thomas Wettstein

im Amt seit 2020, 1789 Lugnorre
Vizepräsident der Verwaltungskommission,
Präsident Ausschuss
Governance & Strategie



Ausbildung:

- Dr. rer. pol. der Universität Fribourg
- General Management Program der Harvard Business School, USA
- Board-Director (IMD, Lausanne) und VR-Management (HSG, St. Gallen)
- langjährige Führungserfahrung in Informatik, Energie- und Dienstleistungsbranche als VRP/VR, CEO, CIO und Geschäftsfeldleiter

Mandate und weitere Tätigkeiten:

- Leiter IT-Solutions bei Swisscom Business Customers, Bern
- VR-Präsident United Security Providers AG, Bern (Mandat Swisscom)
- VR-Präsident itnetX AG, Zürich (Mandat Swisscom)
- VR-Präsident Camptocamp SA, Bussigny (Mandat Swisscom)
- VR-Mitglied Groupe E SA, Granges-Paccot
- VR-Mitglied BESA-QSys AG, Bern

Regula Baur-Wechsler

im Amt seit 2013, 5614 Sarmenstorf
Präsidentin Ausschuss
Nomination & Entschädigung



Ausbildung:

- Sozialversicherungsfachfrau mit eidg. Fachausweis
- Handelsdiplom HKVA
- Dipl. Bäuerin
- CAS Verwaltungsleitung, CAS Führungskompetenz
- Diverse Weiterbildungen Stiftungsrat/Vorsorge

Mandate und weitere Tätigkeiten:

- Finanzen Reformierte Kirchgemeinde Baden
- Stiftungsrätin und Mitglied Anlageausschuss Pensionskasse Prevos, Brugg
- Stiftungsrätin/Vizepräsidentin Pensionskasse der reformierten Landeskirche Aargau
- Beiständin (Freiwilligenmandat)

Valentin Schmid

im Amt seit 2018, 8957 Spreitenbach
Präsident Ausschuss
Finanzen & Risiko



Ausbildung:

- Elektroingenieur FH
- MAS Public Management ZFH

Mandate und weitere Tätigkeiten:

- Gesamtprojektleiter RVBW AG

Peter Eberhard

im Amt seit 2024, 4600 Olten
Mitglied Ausschuss
Governance & Strategie



Ausbildung:

- Wirtschaftsstudium
Universität Basel (lic. rer. pol.)
- Certified Board Member (Rochester-Bern Executive Programs)
- langjährige Führungserfahrung in Sozialversicherungen und Gesundheitswesen

Mandate und weitere Tätigkeiten:

- Leiter Gesundheitsamt Kanton Solothurn
- Interkantonales Aufsichtsorgan der Ethikkommission Nordwest- und Zentralschweiz (Mandat Kanton Solothurn)

Marcel Hug

im Amt seit 2024, 5430 Wettingen
Mitglied Ausschuss
Finanzen & Risiko



Ausbildung:

- lic. oec. HSG
- Führungserfahrung bei Finanz- und Beratungsunternehmen

Mandate und weitere Tätigkeiten:

- Geschäftsführer CompanyFocus GmbH
- VR-Präsident Alpina Capital AG

Mitglieder der Geschäftsleitung

Ausbildung sowie Tätigkeiten in Führungs- bzw. Aufsichtsgremien, politische Mandate und Nebentätigkeiten

Christoph Häberli

in Funktion seit 2023, 5000 Aarau
CEO



Ausbildung:

- Dipl. Bauingenieur ETH
- eMBA Universität St. Gallen
- Führungserfahrung in Versicherungs- und Beratungsunternehmen

Mandate und Nebentätigkeiten:

- Vorstandsmitglied IGAKIS Genossenschaft (Mandat SVA Aargau)
- VR-Mitglied Neutrass AG

Beat Stirnimann

in Funktion seit 2016 (bis 31.12.2024),
4415 Lausen
Finanzen, CFO/stv. CEO



Ausbildung:

- lic. oec. HSG
- Dipl. Wirtschaftsprüfer
- International Master of Business Informatics
- Führungserfahrung in Industrie- und Dienstleistungsunternehmen

Mandate und Nebentätigkeiten:

- keine

Anita Koch

in Funktion seit 2025, 5000 Aarau
Finanzen, CFO/stv. CEO



Ausbildung:

- Betriebswirtschafterin HF
- Dipl. Wirtschaftsprüferin
- Führungserfahrung in der Finanzbranche und im Non-Profit-Bereich

Mandate und Nebentätigkeiten:

- Vorstandsmitglied Pro Natura Aargau
- Vorstandsmitglied Lusser Verein, Kinder- und Jugendförderung Uri

Sophie von Matt

in Funktion seit 2021, 8124 Maur
Chief Operating Officer



Ausbildung:

- M. A. HSG Marketing, Dienstleistungs- und Kommunikationsmanagement
- B. A. HSG Betriebswirtschaftslehre
- Führungserfahrung in Versicherungsunternehmung

Mandate und Nebentätigkeiten:

- keine

Lisa Bernasconi

in Funktion seit 2017, 5000 Aarau
Leiterin IV-Stelle



Ausbildung:

- Sozialversicherungsfachfrau mit eidg. Fachausweis
- Führungserfahrung in (Sozial-)Versicherung

Mandate und Nebentätigkeiten:

- Vorstandsmitglied IV-Stellen-Konferenz (Mandat SVA Aargau)
- Vorstandsmitglied eAHV/IV (Mandat SVA Aargau)
- Mitglied OSIV-Reviewboard bis 31.12.2024 (Mandat SVA Aargau)
- Präsidentin Verein OSIV-Pool ab 1.1.2025 (Mandat SVA Aargau)

Urs Wälchli

in Funktion seit 2017, 5000 Aarau
Leiter Kantonale Leistungen



Ausbildung:

- Rechtsstudium Universität Zürich
- Rechtsanwalt, Executive MBL-HSG
- Führungserfahrung in Industrie-, Versicherungs- und Dienstleistungsunternehmen

Mandate und Nebentätigkeiten:

- Präsident des Fördervereins Gesellschaft zur Schlossmühle Aarau
- Vizepräsident AH-Verband KTV Aarau
- Mitglied Steuerungsausschuss Kantonale Zusätze SA-KAZ IGAKIS (Mandat SVA Aargau)
- Steuergruppe DA 64a KVG (Mandat SVA Aargau)

Priska Rahm-Bhend

in Funktion seit 2021, 5246 Scherz
Leiterin Ausgleichskasse



Ausbildung:

- Nachdiplomstudium (NDS) Leadership & Management HF
- Ausbilderin mit eidg. Fachausweis
- Fachdozentin Sozialversicherungen und betriebliches Sozialwesen
- Führungserfahrung in Sozialversicherung

Mandate und Nebentätigkeiten:

- Vorstandsmitglied Verein Ausbildungswesen der Ausgleichskassen (Mandat SVA Aargau)
- Vorstandsmitglied Konferenz der kantonalen Ausgleichskassen (Mandat SVA Aargau)

Vergütungsbericht

Die Entschädigung der Mitglieder der Leitungsorgane basiert auf dem Vergütungsreglement der Verwaltungskommission und der Geschäftsleitung, das vom Regierungsrat des Kantons Aargau am 16. Dezember 2015 genehmigt worden ist. Das Reglement beschreibt die anwendbaren Vergütungsprinzipien und entspricht den Vorgaben der Public Corporate Governance des Kantons Aargau.

Die Vergütung der Verwaltungskommission deckt sämtliche ordentlichen Tätigkeiten zur Ausübung der Funktion und basiert auf einem branchenüblichen Vergleichslohn. Die Höhe der Pauschalentschädigungen für die einzelnen Verwaltungskommissionsmitglieder ist im Vergütungsreglement festgehalten.

Für die Vergütung der Geschäftsleitung gelten die Grundsätze des Personalreglements, welches der Regierungsrat des Kantons Aargau am 24. September 2014 genehmigt hat. Die Revisionsstelle prüft den Ausweis der Vergütungen.

Die Vergütung der Leitungsorgane beinhaltet keine variablen oder erfolgsabhängigen Lohnbestandteile. Zudem vergibt SVA Aargau keine Kredite oder Darlehen an die Mitglieder der Verwaltungskommission oder der Geschäftsleitung.

Details zu den effektiven Vergütungen der einzelnen Mitglieder der Verwaltungskommission sowie der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2024 finden sich auf der Folgeseite.

Die Gesamtvergütung netto entspricht jeweils dem Nettolohn gemäss Lohnausweis. Die ausgewiesenen Reise- und Repräsentationsspesen spiegeln die effektiven Spesenentschädigungen der Leitungsorgane. Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten Pauschalspesenvergütungen, welche zur Deckung von Kleinspesen (unter 50 Franken pro Einzelfall) dienen. Die zusätzlich ausgewiesenen Reise- und Repräsentationsspesen entsprechen effektiven Spesen, welche im Einzelfall 50 Franken überschreiten.

Entschädigungen für Mandate im Auftrag der Arbeitgeberin erfolgen an SVA Aargau.

Das Vergütungsreglement von SVA Aargau (SAR 831.919) sowie das Personalreglement (SAR 831.973) sind in der systematischen Gesetzessammlung des Kantons Aargau publiziert.

Vergütung Verwaltungskommission in CHF

	2023	2024
Präsidentin		
Elisabeth Meyerhans Sarasin		
Pauschale Vergütung	68 000	68 000
Arbeitgeberbeiträge	5 338	5 338
Gesamtvergütung brutto	73 338	73 338
Gesamtvergütung netto	63 648	63 648
Repräsentations- und Reisespesen	886	648

Vizepräsident Thomas Wettstein

Pauschale Vergütung	34 000	34 000
Arbeitgeberbeiträge	2 669	2 669
Gesamtvergütung brutto	36 669	36 669
Gesamtvergütung netto	31 824	31 824
Repräsentations- und Reisespesen	0	0

Regula Baur-Wechsler

Pauschale Vergütung	34 000	34 000
Arbeitgeberbeiträge	2 669	2 669
Gesamtvergütung brutto	36 669	36 669
Gesamtvergütung netto	31 824	31 824
Repräsentations- und Reisespesen	0	0

Valentin Schmid

Pauschale Vergütung	34 000	34 000
Arbeitgeberbeiträge	2 669	2 669
Gesamtvergütung brutto	36 669	36 669
Gesamtvergütung netto	31 824	31 824
Repräsentations- und Reisespesen	0	0

Peter Eberhard (ab 1.1.2024)

Pauschale Vergütung		34 000
Arbeitgeberbeiträge		2 669
Gesamtvergütung brutto		36 669
Gesamtvergütung netto		31 824
Repräsentations- und Reisespesen		0

Marcel Hug (ab 1.1.2024)

Pauschale Vergütung		34 000
Arbeitgeberbeiträge		2 669
Gesamtvergütung brutto		36 669
Gesamtvergütung netto		31 824
Repräsentations- und Reisespesen		0

	2023	2024
Gesamte Verwaltungskommission*		
Pauschale Vergütung	204 000	238 000
Arbeitgeberbeiträge	14 506	18 683
Gesamtvergütung brutto	218 506	256 683
Gesamtvergütung netto	192 209	222 768
Repräsentations- und Reisespesen	1 208	648

Vergütung Geschäftsleitung in CHF

	2023	2024
CEO (ab 1.2.2023)		
Fixer Grundlohn	265 833	290 000
Spesenpauschale	11 600	12 150
Sozialversicherungsbeiträge inkl. beruflicher Vorsorge	68 444	75 490
Gesamtvergütung brutto	345 877	377 640
Gesamtvergütung netto	221 395	242 044
Repräsentations- und Reisespesen	270	0

Übrige Geschäftsleitungsmitglieder

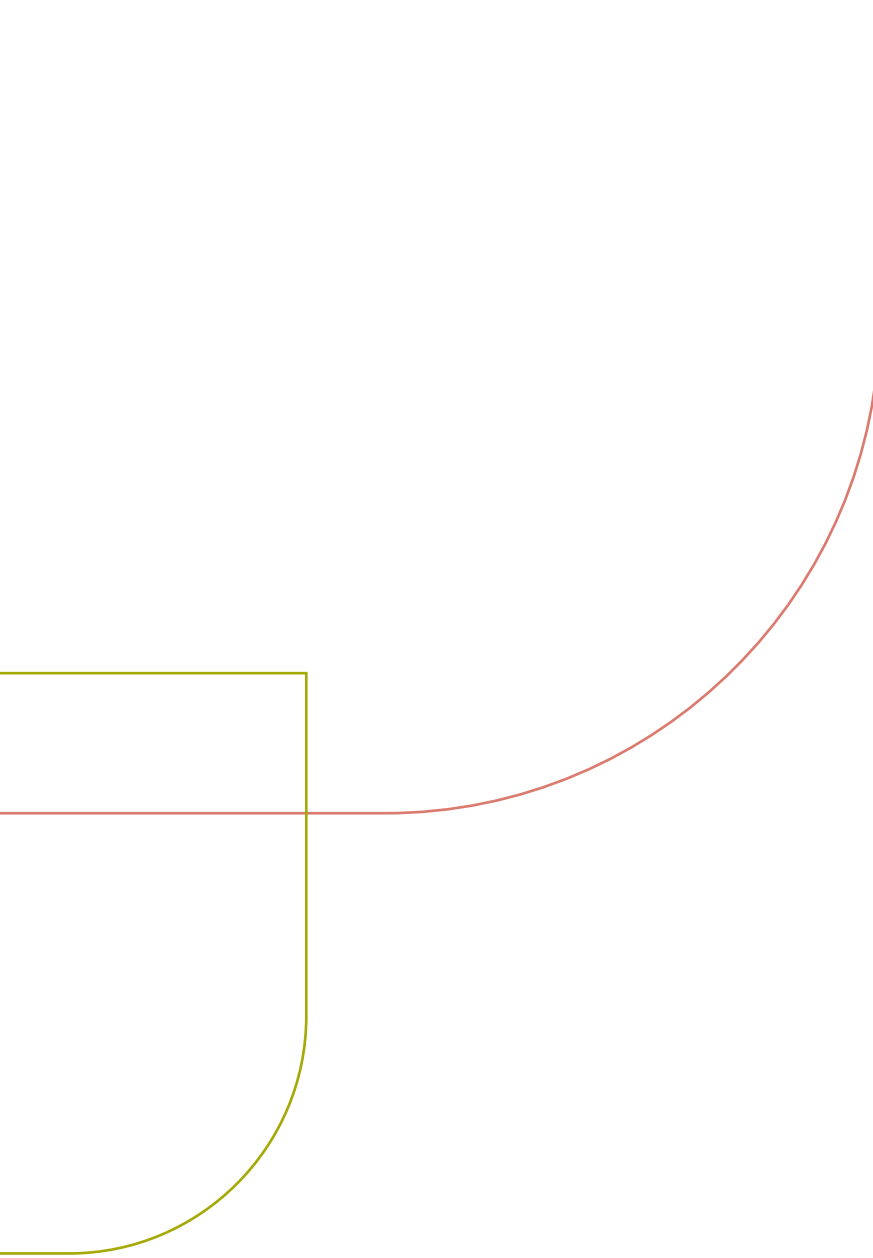
Fixer Grundlohn	1 128 974	1 153 490
Spesenpauschale	30 150	30 150
Sozialversicherungsbeiträge inkl. beruflicher Vorsorge	279 361	293 330
Gesamtvergütung brutto	1 438 485	1 476 970
Gesamtvergütung netto	915 852	946 230
Repräsentations- und Reisespesen	358	2 115

Gesamte Geschäftsleitung**

Fixer Grundlohn	1 464 379	1 443 490
Spesenpauschale	44 750	42 300
Sozialversicherungsbeiträge inkl. beruflicher Vorsorge	366 288	368 820
Gesamtvergütung brutto	1 875 417	1 854 610
Gesamtvergütung netto	1 194 323	1 188 274
Repräsentations- und Reisespesen	628	2 115

* inkl. Lohn des ehemaligen Mitglieds Renato Merz von Januar bis Dezember 2023

** inkl. Lohn der ehemaligen CEO Nancy Wayland von Januar bis März 2023



Jahresrechnung 2024



Jahresrechnung 2024

Die Jahresrechnung von SVA Aargau gibt Auskunft über die Finanzflüsse sowie die Kosten der Durchführung der ersten Säule. Sie orientiert sich an den Prinzipien anerkannter Rechnungslegungsstandards. Diese sind im Anhang aufgeführt.

In der konsolidierten Rechnung von SVA Aargau spiegeln sich sämtliche durchgeführten Aufgaben. Sie enthält die Verwaltungsaufwände und -erträge aus den Bereichen Ausgleichskasse, IV-Stelle inklusive des Regionalen Ärztlichen Diensts, Familienausgleichskasse, Familienausgleichskasse für Nichterwerbstätige, Ergänzungseleistungen, Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose und Prämienverbilligung.

Das konsolidierte Ergebnis wurde, wie schon in den Vorjahren, stark von den Vermögenserträgen geprägt. So schliesst die Verwaltungsrechnung des Jahres 2024 mit einem Ertragsüberschuss von 16,2 Millionen Franken (Vorjahr: 8,8 Millionen Franken). Damit wurden die Vermögensverluste aus dem Jahr 2022 mehr als kompensiert.

SVA Aargau will mittelfristig eine Reduktion der durchschnittlichen Fallkosten erreichen, um einen Beitrag an eine nachhaltige Entwicklung der Aufwendungen zur Durchführung der 1.Säule zu leisten. Deshalb wurden auch 2024 die in den Vorjahren eingeleiteten Massnahmen zur Digitalisierung und Automatisierung weiter vorangetrieben. Noch befindet sich SVA Aargau in der Umsetzungsphase, was sich in den Investitionen in Sachanlagen, im Sachaufwand und den Dienstleistungen Dritter niederschlägt.

Das 2024 erzielte Verwaltungsrechnungsergebnis wird den Reserven der Familienausgleichskasse und der Ausgleichskasse zugewiesen, ebenso das Ergebnis aus der Betriebsrechnung der Familienausgleichskasse. Diese weitere Stärkung der Bilanz erlaubt es SVA Aargau auch weiterhin, die geplanten Investitionen und Vorhaben aus eigener Kraft zu finanzieren.

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Personalaufwand um 10 Prozent gestiegen – von 50,9 Millionen Franken auf 56,0 Millionen Franken. Dies ist die Folge von gezielten strategischen Personalinvestitionen. So wurden neue Stellen in den Aufgabenbereichen Projekt-, Prozess- und Risikomanagement geschaffen, um unter anderem den Anforderungen der Modernisierung der Aufsicht gerecht zu werden. Zudem wurden im Zuge der Gesetzesrevision zur Weiterentwicklung der Invalidenversicherung neue Stellen eingeführt. Ein Personalzuwachs erfolgte auch im Rahmen des neuen, bereichsübergreifenden First-Level-Kundenservice. Diese Investition wird mittelfristig durch Effizienzsteigerungen und die natürliche Fluktuation in den Fachbereichen kompensiert.

Zusätzlich trugen ein allgemeiner Teuerungsausgleich von 2,2 Prozent sowie die gestiegene Prämie für die Krankentaggeldversicherung zum höheren Personalaufwand im Berichtsjahr bei.

Konsolidierte Bestandesrechnung SVA Aargau in CHF

	2023	2024
Aktiven	179 150 841	207 654 853
Flüssige Mittel und Wertschriften	128 485 068	138 458 305
Forderungen	18 175 029	19 398 413
Kontokorrentguthaben gegenüber Clearingstelle	27 153 905	37 737 277
Andere Guthaben	788 505	1 676 613
Beteiligungen	10 000	10 000
Immobilien	3 245 109	5 663 478
Mobilien und Informatikmittel	982 788	3 356 937
Abgrenzungs- und Ordnungskonten (aktiv)	310 438	1 353 830
Passiven	179 150 841	207 654 853
Laufende Verpflichtungen	2 174 766	6 965 393
Kontokorrentschulden	10 861 567	12 178 528
Schulden gegenüber Clearingstelle	37 218	0
Rückstellungen	21 399 325	17 874 838
Abgrenzungs- und Ordnungskonten (passiv)	771 874	468 804
Allgemeine Reserven	143 906 091	170 167 291

Konsolidierte Verwaltungsrechnung SVA Aargau in CHF

	2023	2024
Ordentlicher Verwaltungsertrag	71 790 339	80 489 079
Beiträge für eigene Rechnung	15 683 045	16 251 200
Entgelte	1 968 121	2 176 676
Dienstleistungserträge	50 275 361	57 894 562
Verwaltungskostenvergütungen	1 895 600	1 789 334
Allgemeine Verwaltungserträge	802 402	1 033 809
Rückerstattungen (Ertrag)	1 165 810	1 343 498
Ordentlicher Verwaltungsaufwand	-71 159 483	-79 457 023
Personalaufwand	-50 899 125	-56 014 142
Sachaufwand (exkl. Raumkosten)	-11 573 834	-14 627 115
Raum- und Liegenschaftskosten	-2 196 624	-2 176 193
Dienstleistungen Dritter	-4 816 697	-4 997 009
Abschreibungen auf Forderungen	-540 139	-605 379
Abschreibungen auf Sachanlagen	-866 261	-761 836
Allgemeine Verwaltungskosten	-266 803	-275 349
Ordentliches Verwaltungsergebnis	630 856	1 032 057
Finanzergebnis und Veränderung von Rückstellungen		
Passivzinsen, Vermögensverwaltungskosten	-117 389	-133 361
Vermögenserträge netto	7 939 723	11 638 884
Erfolgswirksame Veränderung von Rückstellungen	309 360	3 625 511
Ausserordentliches Ergebnis	8 131 693	15 131 033
Ergebnis Verwaltungsrechnung	8 762 549	16 163 089

Aufwände und Verluste sind mit negativem Vorzeichen versehen.

Kapitalnachweis konsolidierte Jahresrechnung 2024

	CHF
Bestand Reserven am 1.1.2024	143 906 091
Bestand Reserven am 31.12.2024	170 167 291
Veränderung	26 261 199
Ergebnis Betriebsrechnung Familienausgleichskasse	10 098 110
Ergebnis Verwaltungsrechnung Familienausgleichskasse	7 297 336
Ergebnis Verwaltungsrechnung Ausgleichskasse	8 865 753
Nettoveränderung	26 261 199

Rückstellungen

Die Rückstellungen werden von der Verwaltungskommission und der Geschäftsleitung entsprechend ihrer Zweckbestimmung aktiv bewirtschaftet.

Mit der am 29. August 2023 vom Grossen Rat des Kantons Aargau beschlossenen Revision des APK-Dekrets ist unter anderem auch die spezialgesetzliche Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht aufgehoben worden. Dadurch verbesserte sich die Vermögenssituation der APK und das Sanierungsrisiko verringerte sich. Als Konsequenz hat SVA Aargau ihre bestehende Pensionskassenrückstellung per 31. Dezember 2024 aufgelöst.

Die seit 2019 geführte Ferien- und Mehrzeitenrückstellung wird jährlich an die betrieblichen Gegebenheiten angepasst.

Eine bedeutende Investition ist die geplante Sanierung des Geschäftssitzes an der Kyburgerstrasse. Noch der Planungsphase anrechenbare laufende Arbeiten wurden im Umfang von 244 713 Franken analog dem Vorjahr über Rückstellungen in der Form von Sofortabschreibungen finanziert.

Rückstellungsspiegel in CHF

	Rückstellung für System- anpassungen	Rückstellung Immobilien	Wertschwankungsreserve Finanzanlagen	Pensions- kassen- rückstellung	Ferien- und Mehrzeiten- rückstellung	Total
Buchwert per 1.1.2024	701 025	11 234 457	4 500 000	3 800 798	1 163 045	21 399 325
Bildung 2024			420 000		101 023	521 023
Auflösung 2024		-244 713		-3 800 798		-4 045 510
Buchwert per 31.12.2024	701 025	10 989 745	4 920 000	0	1 264 068	17 874 838

Sachanlagen

Mit dem fortschreitenden Umbauprojekt an den zwei Gebäuden an der Kyburgerstrasse nahm auch der Anteil an bereits realisierten Baumassnahmen zu. Diese wurden unter der Rubrik «Immobilien» aktiviert.

Nachhaltiges Anlegen

Um die betriebsnotwendigen Investitionen finanzieren zu können, werden die Reserven der Familienausgleichskasse und der Ausgleichskasse aktivseitig in Anlagemandaten durch einen externen Vermögensverwalter verwaltet – schwergewichtig in transparenten, passiven und fungiblen Anlagen wie Obligationen-, Aktien- und Immobilienfonds. Der passive Anlagestil ermöglicht das Erzielen einer möglichst kosteneffizienten Rendite. Die Kapitalanlagen stellen mit 67 Prozent der Bilanzsumme (Vorjahr: 72 Prozent) den Grossteil der Aktiva von SVA Aargau dar.

In der ersten Säule bestehen keine spezifischen Vorgaben zur Anlagepolitik. SVA Aargau versteht sich als Treuhänderin der ihr anvertrauten öffentlichen Gelder. Die Verwaltung der Kapitalanlagen folgt entsprechend den Anlagereglementen und der Anlagestrategie zur Verwaltung des Vermögens, welche die Verwaltungskommission festlegt. Sie orientieren sich an den in der 2. Säule geltenden Standards (BVV2). Die Vermögensanlagen sollen eine dem Anlagerisiko angemessene, marktkonforme Gesamtrendite abwerfen und dabei Nachhaltigkeitsaspekte im Sinne der ESG-Kriterien sowie die treuhänderischen Pflichten von SVA Aargau berücksichtigen.

Die Anlagetätigkeit wird durch die Bereichsleitung Finanzen und vom Verwaltungskommissionsausschuss Finanzen & Risiko laufend auf die Einhaltung der Vorgaben

überwacht. Ein unabhängiger Investment-Controller berichtet der Verwaltungskommission quartalsweise über die konforme Umsetzung der Anlagestrategie und Einhaltung der reglementarischen Vorgaben durch den Mandatsträger. Des Weiteren vergleicht er die erzielten Renditen mit jenen der vorgegebenen Benchmarks und vergleicht die verrechneten Gebühren mit jenen aus einer Peer-Group.

Sämtliche intern und extern mit der Vermögensverwaltung betrauten Personen sind zur Loyalität gegenüber SVA Aargau verpflichtet.

Per 1. Januar 2025 wurden die Anlagereglemente überarbeitet und das Vermögensverwaltungsmandat neu ausgeschrieben und vergeben.

2024 folgen 23 Prozent (Vorjahr: 25 Prozent) der Investitionen in den Anlagemandaten der Ausgleichskasse und der Familienausgleichskasse weitergehenden Standards wie MSCI ESG Leaders oder Bloomberg MSCI Sustainability.

Der Vermögensverwalter ist in verschiedenen Nachhaltigkeitsnetzwerken und -initiativen engagiert (u. a. UNEP FI [United Nations Environment Program Finance Initiative], GIIN [Global Impact Investing Network], SSF [Swiss Sustainable Finance]) und erstellt nach den Richtlinien des Schweizerischen Pensionskassenverbands (ASIP) jährlich den «ASIP Basic ESG Report». Des Weiteren werden die Portfolios nach MSCI-Methodik bewertet (Ratings von CCC bis AAA). Die entsprechenden Qualitätsscores für die Anlagemandate von SVA Aargau sind auf einer Skala von 0 bis 10 (10 = höchster Wert).

MSCI ESG Scores 2024

Kriterium	Mandat FAK		Mandat AK		
	Portfolio	Benchmark	Portfolio	Benchmark	
ESG-Rating		AA	A	AA	AA
ESG-Qualitätsscore		7,29	7,04	7,51	7,34

Damit sind die Anlagemandate von SVA Aargau hinsichtlich der ESG-Kriterien im oberen Mittelfeld anzusiedeln.

2024 bestanden in den Anlagemandaten keine Direktanlagen in Aktien, weshalb entsprechend keine Stimmrechte durch SVA Aargau auszuüben waren.

Die Kapitalanlagen der Ausgleichskasse und der Familienausgleichskasse werden getrennt verwaltet und sind wie folgt investiert:

Kapitalanlagen Ausgleichskasse 2024

Anlagekategorien	Vermögenswerte per 31.12.2024		Anlagestrategie		
	Gesamtvermögen		Min.	Strategie	Max.
Kurzfristige und liquide Mittel	997	0 %	0 %	0 %	5 %
in CHF	997	0 %			
Obligationen CHF	34 417 948	65,4 %	50 %	65 %	80 %
Obligationen FW abgesichert	6 729 901	12,8 %	10 %	13 %	16 %
Aktien	11 443 000	21,8 %	14 %	22 %	30 %
Schweiz	4 094 575	7,8 %	5 %	8 %	11 %
Welt (abgesichert)	5 820 644	11,1 %	7 %	11 %	15 %
Welt Small Cap	1 527 781	2,9 %	2 %	3 %	4 %
Darlehen	-	0 %	0 %	0 %	10 %
Total	52 591 846	100 %		100 %	



Wesentliches Thema der nachhaltigen Unternehmensführung von SVA Aargau

Kapitalanlagen Familienausgleichskasse 2024

Anlagekategorien	Vermögenswerte per 31.12.2024		Anlagestrategie		
	Gesamtvermögen		Min.	Strategie	Max.
Kurzfristige und liquide Mittel	5 814	0 %	0 %	0 %	5 %
in CHF	5 814	0 %			
Obligationen CHF	28 248 794	32,9 %	24 %	32 %	40 %
Obligationen FW abgesichert	6 535 599	7,6 %	6 %	8 %	10 %
Obligationen Emerging Markets	3 291 019	3,8 %	2 %	4 %	6 %
Aktien	26 921 538	31,4 %	18 %	30 %	42 %
Schweiz	10 389 085	12,1 %	7 %	12 %	17 %
Welt	10 348 313	12,1 %	7 %	11 %	15 %
Welt Small Cap	3 529 973	4,1 %	2 %	4 %	6 %
Emerging Markets	2 654 167	3,1 %	2 %	3 %	4 %
Immobilien Schweiz	11 445 049	13,3 %	8 %	13 %	18 %
Darlehen	9 407 948	11 %	0 %	13 %	18 %
Total	85 855 761	100 %		100 %	

Das Anlagejahr 2024 schloss erneut sehr positiv, was sich in den Anlagemandaten von SVA Aargau spiegelt. Diese trugen mit 10,1 Millionen Franken den Löwenanteil zum

Vermögensertrag bei. Der gesamte Vermögensertrag (inklusive Mieterträge) betrug über 11,6 Millionen Franken (Vorjahr: 7,9 Millionen Franken).

Rendite Ausgleichskasse (AK)	CHF	2024
Gesamtvermögen AK	52,6 Mio.	4,98 %
Customized Benchmark		5,26 %
Differenz		-0,28 %

Rendite Familien- ausgleichskasse (FAK)	CHF	2024
Gesamtvermögen FAK	85,9 Mio.	9,64 %
Customized Benchmark		9,61 %
Differenz		0,03 %

Die Benchmarks enthalten keine Transaktionskosten.



Mehr zu den
Anlagereglementen

Leistungs- und Beitragsrechnung aller Sozialversicherungen

Die Summe aller durch SVA Aargau im Jahr 2024 verbuchten Leistungen beträgt 3,00 Milliarden Franken (Vorjahr: 2,91 Milliarden Franken), was einem Wachstum des Leistungsvolumens von 3,2 Prozent entspricht.

Leistungs- und Beitragsrechnung aller Sozialversicherungen in CHF

	2023	2024
Beiträge AHV/IV/Übrige		
AHV/IV/EO	979 930 517	1 035 495 043
Arbeitslosenversicherung	169 273 665	177 411 808
Beiträge Familienausgleichskasse	153 335 342	159 345 380
Total Beiträge	1 302 539 525	1 372 252 232
Ausgleichsbeiträge ZAS		
	979 305 621	974 729 221
Ausgleichsbeiträge Kanton		
	666 261 770	705 884 143
Übertragene Aufgaben		
Leistungen Familienausgleichskasse Arbeitnehmende/Selbstständige	151 659 573	149 247 270
Leistungen Familienausgleichskasse Nichterwerbstätige	4 378 707	4 651 735
Leistungen Prämienverbilligungen	356 716 280	388 878 895
Leistungen Ergänzungsleistungen	305 166 783	312 353 513
Total Aufgaben	817 921 344	855 131 413
AHV-Leistungen (inkl. Hilflosenentschädigungen AHV)		
	1 722 624 868	1 771 178 195
IV-Leistungen		
	309 098 240	316 147 112
Übrige Leistungen		
Erwerbsersatz- und Elternentschädigungen	52 759 282	51 322 798
Corona-Erwerbsausfallentschädigung (inkl. Sozialversicherungsbeiträge, Rückforderungen, Abgrenzungen)	59 513	97 878
Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose	1 753 888	1 992 002
Betriebsrechnung Familienzulagen in der Landwirtschaft (FL)	2 559 251	2 343 556
Rückverteilung der CO ₂ -Abgabe an Unternehmen	4 850 873	5 407 335
Total Leistungen	2 911 627 257	3 003 620 289

Eine regulatorisch nicht geforderte Gesamterfolgsrechnung von SVA Aargau, in welcher die Beitrags- und Leistungsrechnung und die Verwaltungsrechnung zusammengeführt sind, lässt sich folgendermassen darstellen:

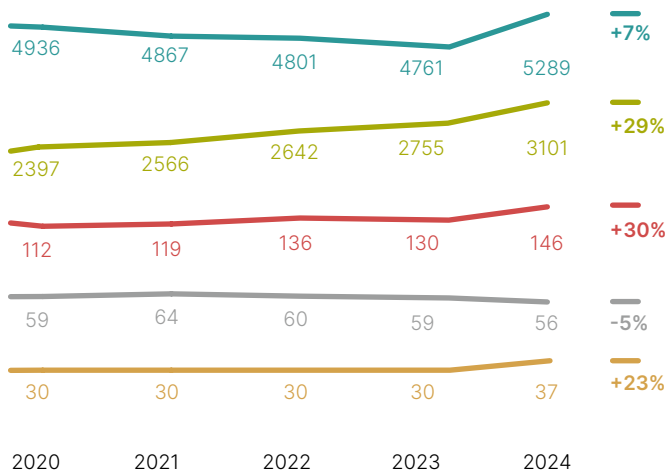
Gesamterfolgsrechnung SVA Aargau

	2023	2024
Ordentliche Beiträge und Entschädigungen Bund		
Beiträge AHV/IV/EO	979 930 517	1 035 495 043
Beiträge ALV	169 273 665	177 411 808
Ausgleichsbeiträge ZAS	979 305 621	974 729 221
Bundesbeitrag Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose (ÜLG)	1 753 888	1 992 002
Zufluss aus Beiträgen Leistungen Bund	2 130 263 691	2 189 628 074
Sozialversicherungsleistungen Bund		
AHV-Leistungen	-1 722 624 868	-1 771 178 195
IV-Leistungen	-309 098 240	-316 147 112
Erwerbsersatz- und Elternentschädigungen	-52 759 282	-51 322 798
Corona-Erwerbsausfallentschädigung	-59 513	-97 878
Familienzulagen in der Landwirtschaft (FL)	-2 559 251	-2 343 556
Rückverteilung CO ₂ -Abgabe	-4 850 873	-5 407 335
Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose (ÜLG)	-1 753 888	-1 992 002
Abfluss für Leistungen Bund	-2 093 705 913	-2 148 488 876
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil Bund	36 557 778	41 139 198
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen Kanton		
Beiträge Ergänzungsleistungen	312 328 762	320 374 581
Beiträge Familienzulagen Nichterwerbstätige	4 683 586	4 968 458
Kantonsbeiträge PV	361 879 797	395 754 324
Kantonsbeiträge ÜLG	218 331	316 171
Zufluss aus Beiträgen Leistungen Kanton	679 110 476	721 413 534
Sozialversicherungsleistungen Kanton		
Ergänzungsleistungen	-305 166 783	-312 353 513
Zulagen Nichterwerbstätige	-4 378 707	-4 651 735
Prämienverbilligungen	-356 716 280	-388 878 895
Abfluss für Leistungen Kanton	-666 261 770	-705 884 143
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil Kanton	12 848 706	15 529 391

	2023	2024
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen auf eigene Rechnung		
Beiträge Familienausgleichskasse	153 335 342	159 345 380
Zufluss aus Beiträgen auf eigene Rechnung	153 335 342	159 345 380
Sozialversicherungsleistungen auf eigene Rechnung		
Ausrichtung von Zulagen (FAK)	-151 659 573	-149 247 270
Abfluss für Leistungen auf eigene Rechnung	-151 659 573	-149 247 270
Netto-Ergebnis auf eigene Rechnung	1 675 769	10 098 110
Auflösung/Bildung von Reserven FAK	-1 675 769	-10 098 110
Verwaltungskostenbeiträge netto	49 406 484	56 668 589
Verwaltungsrechnung		
Verwaltungserträge	22 383 855	23 820 490
Personalaufwand	-50 899 125	-56 014 142
Sachaufwand	-11 573 834	-14 627 115
Raumkosten	-2 196 624	-2 176 193
Dienstleistungen Dritter	-4 816 697	-4 997 009
Abschreibungen	-1 406 400	-1 367 215
Allgemeine Verwaltungskosten	-266 803	-275 349
Ordentliches Verwaltungsergebnis	630 856	1 032 057
Bildung/Auflösung von Rückstellungen		
Erfolgswirksame Veränderung von Rückstellungen	309 360	3 625 511
Veränderung von Rückstellungen	309 360	3 625 511
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage		
Finanzkosten	-117 389	-133 361
Vermögenserträge	7 939 723	11 638 884
Vermögenserträge	7 822 333	11 505 522
Jahresergebnis Verwaltungsrechnung	8 762 549	16 163 089

Die Nettoergebnisse aus dem Versicherungsteil Bund und Kanton stellen Verwaltungskostenbeiträge zur Deckung der Verwaltungskosten dar.

Verwaltungskostenentwicklung pro Indikator (in CHF pro Fall) inkl. prozentualer Veränderung 2020–2024



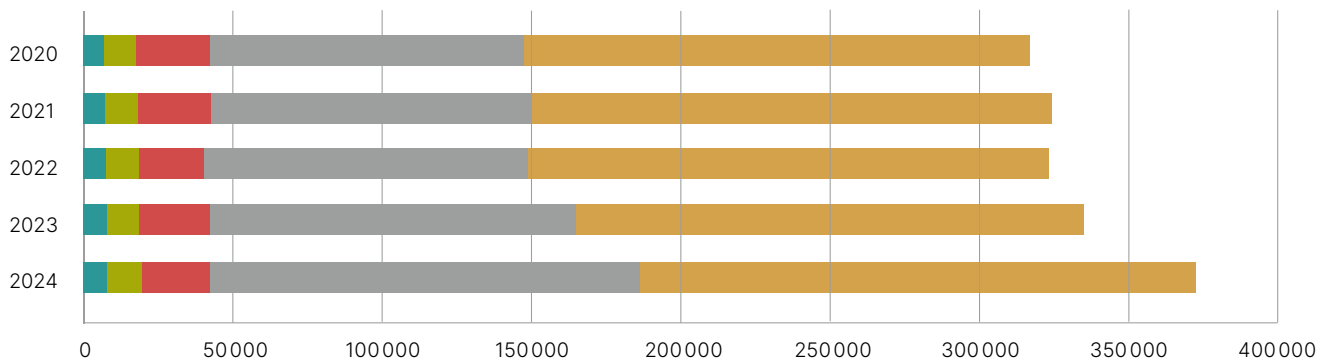
- Invalidenversicherung (Anmeldungen)
- Ausgleichskasse (Geschäftsfälle)
- Familienausgleichskasse (Geschäftsfälle)
- Ergänzungsleistungen (Geschäftsfälle)
- Prämienverbilligung (Leistungsbeziehende)

Die Entwicklung der Verwaltungskosten von SVA Aargau lässt sich ins Verhältnis zu den Entwicklungen der in den einzelnen Sozialversicherungen verarbeiteten Geschäftsfälle setzen. Die so erhaltenen groben Indikatoren spiegeln die Komplexität des Geschäfts, den Einfluss zyklischer oder aperiodisch auftretender Kostenelemente oder Änderungen in der Buchungslogik nur rudimentär. So wurden 2024 im Bereich Ergänzungsleistungen Prozesse aufgrund der neuen digitalen Eingangskanäle angepasst, was zu einer Zunahme der gezählten Geschäftsfälle führt. Dennoch erlauben die erhobenen Fallzahlen eine indikative Darstellung der Entwicklung der Verwaltungskosten im Verhältnis zum bearbeiteten Geschäftsvolumen.

Betrachtet werden die operativen Verwaltungskosten, d. h. bereinigt um die Bildung von Rückstellungen oder Verluste auf Wertschriftenpositionen, ohne Berücksichtigung der Erträge. Es ist zu beachten, dass der Aufwand und Ertrag in der Ausgleichskasse aufgrund von Bruttodarstellungen von Intercompanybeziehungen innerhalb SVA Aargau aufgebläht wird. Zur besseren Lesbarkeit sind die Fallkosten in der Grafik links auf einer logarithmischen Skala dargestellt.

Wie sich die Fallzahlen und Volumina in den letzten Jahren entwickelten, zeigen die folgenden Grafiken:

Entwicklung Geschäftsfälle 2020–2024

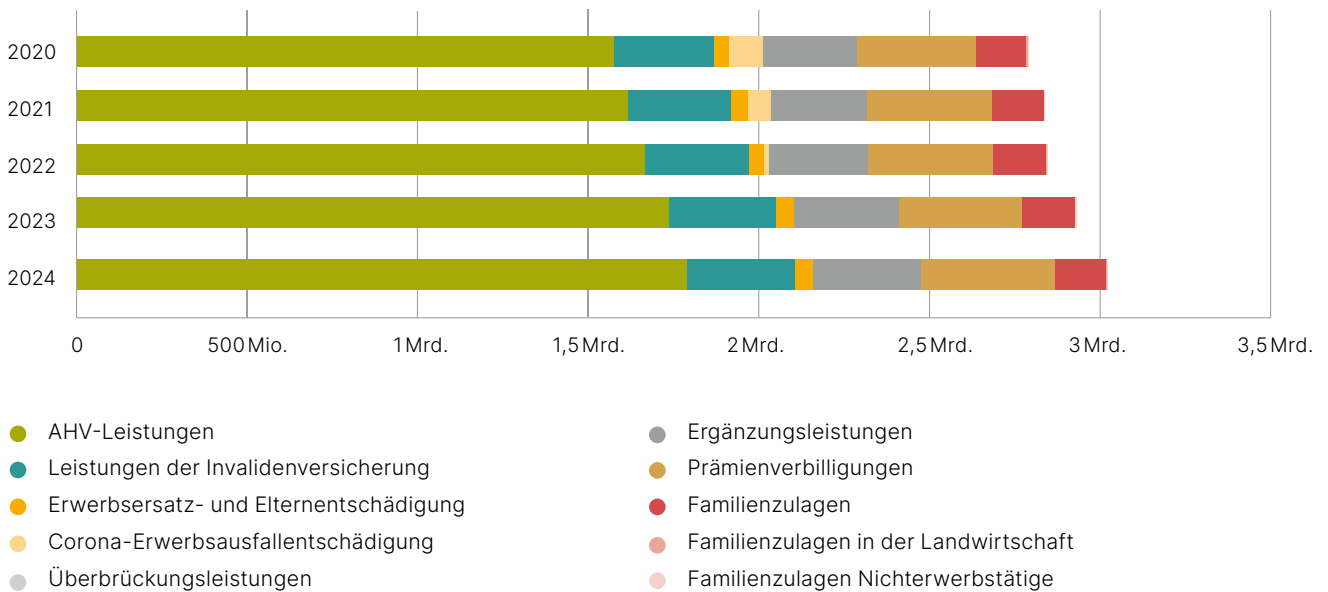


- Invalidenversicherung (Anmeldungen)
- Ausgleichskasse (Geschäftsfälle)
- Familienausgleichskasse (Geschäftsfälle)
- Ergänzungsleistungen (Geschäftsfälle)
- Prämienverbilligung (Leistungsbeziehende)

Im Zeitraum 2020–2024 nahmen die gemessenen Fälle um 17,5 Prozent und das Leistungsvolumen um 8,3 Prozent zu (von 2,77 Milliarden Franken auf 3,00 Milliarden Franken). Das durchschnittliche jährliche Fallwachstum liegt damit bei gut 4,4 Prozent, das Leistungsvolumenwachstum bei 2,1 Prozent. Diese Entwicklung entspricht der Fortsetzung des langfristigen Trends.

Das Wachstum wird primär getrieben vom Ausbau der Leistungen der 1. Säule und der anhaltend steigenden Anzahl Anmeldungen aufgrund der demografischen Entwicklungen und des Bevölkerungswachstums.

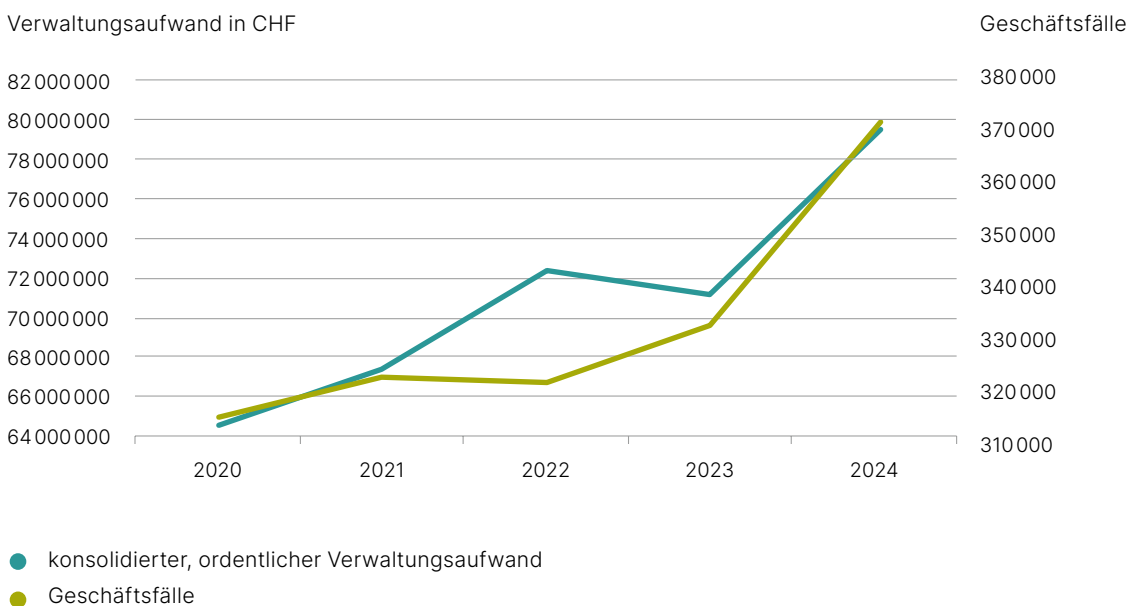
Entwicklung Leistungsvolumen SVA Aargau 2020–2024 in CHF



Um das anhaltende Fall- und damit Volumenwachstum bewältigen zu können, ist es unabdingbar, Effizienz und Effektivität zu steigern. Dies realisiert SVA Aargau insbesondere durch Investitionen in die Standardisierung und Automatisierung der Geschäftsprozesse. Mittelfristig will SVA Aargau damit eine Reduktion der durchschnittlichen Fallkosten erzielen. Unter Berücksichtigung der vorgängig gezeigten Geschäftsfälle und des ordentlichen konsolidierten Verwaltungsaufwandes wurde dieses Ziel in der letzten Strategieperiode noch nicht erreicht. Dies ist insbesondere auf die jüngst getätigten erheblichen Investitionen in Digitalisierungsvorhaben zurückzuführen, was die operativen Kosten vorübergehend erhöht.

So haben sich im Vergleich zu 2020 die Verwaltungskosten um 23,1 Prozent erhöht, während im gleichen Zeitraum die Steigerung der Geschäftsfälle 17,5 Prozent betrug. Daraus lässt sich ableiten, dass SVA Aargau in diesem Zeitraum überproportionale Investitionen tätigte, um auch künftig die steigende Komplexität und den weiteren Ausbau der Sozialwerke bewältigen zu können.

Entwicklung konsolidierter Verwaltungsaufwand im Vergleich zu Geschäftsfällen (Indikatoren)



Ausgleichskasse

Die Rechnung der Ausgleichskasse bildet einen wesentlichen Bestandteil der konsolidierten Jahresrechnung von SVA Aargau. Der Ausgleichskasse kommt die Funktion des Stammhauses von SVA Aargau zu, weshalb sich in ihrer Einzelrechnung der Löwenanteil an Infrastrukturwerten und Rückstellungen von SVA Aargau wiederfindet.

Aktivseitig sind die wichtigsten Positionen Wertschriften und Guthaben bei anderen Rechnungskreisen. Die Wertschriften werden durch einen externen Vermögensverwalter gemäss der von der Verwaltungskommission verabschiedeten Anlagestrategie (vgl. Seite 54) investiert.

Bestandesrechnung in CHF

	2023	2024
Aktiven	73 388 818	83 428 596
Flüssige Mittel und Wertschriften	50 159 494	52 600 828
Kontokorrentguthaben	2 877 309	3 362 207
Guthaben bei anderen Rechnungskreisen	15 574 967	16 017 171
Andere Guthaben	258 281	1 103 713
Beteiligungen	10 000	10 000
Immobilien	3 245 109	5 663 478
Mobilien und Informatikmittel	982 788	3 356 937
Abgrenzungs- und Ordnungskonten (aktiv)	280 871	1 314 262
Passiven	73 388 818	83 428 596
Laufende Verpflichtungen	1 289 973	6 255 840
Rückstellungen	20 692 290	17 083 232
Abgrenzungs- und Ordnungskonten (passiv)	604 843	422 058
Allgemeine Reserven	50 801 712	59 667 466

Die allgemeinen Reserven erhöhen sich um das Ergebnis der Verwaltungsrechnung.

Verwaltungsrechnung in CHF

	2023	2024
Verwaltungsertrag	35 578 667	46 335 100
Beiträge auf eigene Rechnung (Verwaltungskostenbeiträge)	13 058 271	13 501 651
Vermögenserträge netto	2 512 489	2 541 320
Entgelte	1 968 121	2 176 676
Dienstleistungserträge	11 896 099	17 605 704
Verwaltungskostenvergütungen	4 879 283	5 163 935
Allgemeine Verwaltungserträge	250 040	4 147 416
Rückerstattungen (Ertrag)	705 005	953 685
Auflösung von Reserven und Rückstellungen	309 360	244 713
Verwaltungsaufwand	-30 583 426	-37 469 347
Personalaufwand	-17 486 652	-20 653 306
Sachaufwand (exkl. Raumkosten)	-6 895 668	-9 358 575
Raum- und Liegenschaftskosten	-532 988	-511 888
Dienstleistungen Dritter	-3 725 907	-3 879 283
Passivzinsen, Kapitalkosten	-39 656	-52 718
Abschreibungen auf Forderungen	-528 534	-587 281
Abschreibungen auf Sachanlagen	-866 261	-761 836
Allgemeine Verwaltungskosten	-507 760	-1 244 460
Bildung von Rückstellungen	0	-420 000
Ergebnis Verwaltungsrechnung	4 995 241	8 865 753

In den Positionen der Aufwendungen und der Dienstleistungserträge sind Verrechnungen der Ausgleichskasse für zentrale Funktionen wie HR, Recht, Compliance, IT oder Rechnungswesen. An die weiteren Rechnungskreise brutto dargestellt. Das Ergebnis aus der Verwaltungsrechnung ist in den allgemeinen Reserven enthalten. Die Ausgleichskasse finanziert sich zu einem erheblichen Teil

über Verwaltungskostenbeiträge. Diese werden jährlich von der Verwaltungskommission festgelegt. Im Sinne langfristiger Planungssicherheit einerseits und der nachhaltigen Sicherung der Finanzierungsfähigkeit der Ausgleichskasse wurden die Beitragssätze in den letzten Jahren unverändert belassen.

Betriebsrechnung/Fondsrechnung in CHF

	2023	2024
Ausbezahlte Leistungen	2 091 952 026	2 146 496 874
AHV-Leistungen (inkl. Hilfslosenentschädigung AHV)	1 722 624 868	1 771 178 195
IV-Leistungen	309 098 240	316 147 112
Erwerbsersatz- und Elternentschädigungen	52 759 282	51 322 798
Ausrichtung Familienzulagen in der Landwirtschaft (FL)	2 559 251	2 343 556
Rückverteilung CO ₂ -Abgabe	4 850 873	5 407 335
Corona-Erwerbsausfallentschädigung	59 513	97 878
Beiträge	2 128 509 804	2 187 636 072
Beiträge AHV/IV/EO	979 930 517	1 035 495 043
Beiträge ALV	169 273 665	177 411 808
Ausgleichsbeiträge ZAS	979 305 621	974 729 221
Ergebnis Betriebsrechnung	36 557 778	41 139 198

Das Ergebnis der Betriebsrechnung entspricht spiegelbildlich dem Ergebnis der Verwaltungsrechnung der IV-Stelle (siehe gleich nachstehend).

IV-Stelle (inklusive des Regionalen Ärztlichen Diensts)

Die IV-Stelle von SVA Aargau als Durchführungsstelle des Bundesgesetzes über die Invalidenversicherung verfügt lediglich über eine verkürzte Bilanz.

Das Ergebnis der Verwaltungsrechnung entspricht den Nettodurchführungskosten und wird SVA Aargau vom Bund via Fondsrechnung entschädigt. Die in der Verwaltungsrechnung enthaltenen Vermögenserträge stellen vor allem Eigenmieten dar, die aufgrund regulatorischer Vorgaben brutto verbucht werden. Die von der IV-Stelle

zugesprochenen IV-Renten, Taggelder und Hilflosenentschädigungen werden von der jeweiligen Ausgleichskasse, die Eingliederungsmassnahmen wie berufliche Massnahmen, Hilfsmittel und medizinische Massnahmen durch die Zentrale Ausgleichsstelle (ZAS) ausgerichtet. Entsprechend sind sie hier nicht ausgewiesen.

Bestandesrechnung in CHF

	2023	2024
Aktiven	744 493	643 959
Flüssige Mittel	1 542	1 717
Guthaben bei anderen Rechnungskreisen	742 951	642 242
Passiven	744 493	643 959
Schulden bei anderen Rechnungskreisen	66 651	11 845
Abgrenzungs- und Ordnungskonten (passiv)	126 832	0
Rückstellungen	551 010	632 114

Verwaltungsrechnung in CHF

	2023	2024
Verwaltungsertrag	2 812 186	2 951 382
Vermögenserträge	1 500 000	1 500 000
Dienstleistungserträge	652 114	655 637
Allgemeine Verwaltungserträge	313 301	481 137
Rückerstattungen (Ertrag)	346 771	314 608
Verwaltungsaufwand	-39 369 965	-44 090 580
Personalaufwand	-26 019 389	-27 591 123
Sachaufwand (exkl. Raumkosten)	-6 203 852	-8 374 192
Raum- und Liegenschaftskosten	-1 288 636	-1 290 305
Dienstleistungen Dritter	-5 858 088	-6 834 961
Ergebnis Verwaltungsrechnung	-36 557 778	-41 139 198

Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose

Per 1. Juli 2021 wurden die Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose eingeführt. Sie tragen zur Existenzsicherung von Personen bei, die kurz vor dem Rentenalter von der Arbeitslosenversicherung ausgesteuert werden. Die Überbrückungsleistungen werden bis zu dem Zeitpunkt, zu welchem die Arbeitslosen die Altersrente beziehen können, ausbezahlt.

Sie werden vom Bund finanziert und von den Kantonen ausgerichtet, welche die entsprechenden Durchführungskosten finanzieren. Die Überbrückungsleistungen bestehen aus jährlichen Leistungen sowie der Vergütung von Krankheits- und Behinderungskosten.

Bestandesrechnung in CHF

	2023	2024
Aktiven	550 986	617 814
Kontokorrentguthaben	16 510	31 744
Guthaben bei anderen Rechnungskreisen	534 476	586 069
Passiven	550 986	617 814
Kontokorrentschulden	550 986	617 814

Verwaltungsrechnung in CHF

	2023	2024
Verwaltungsertrag	118	676
Allgemeine Verwaltungserträge	118	676
Verwaltungsaufwand	218 449	-316 846
Allgemeine Verwaltungskosten	218 449	-316 846
Ergebnis Verwaltungsrechnung	-218 331	-316 171

Betriebsrechnung in CHF

	2023	2024
Ausbezahlte Leistungen	-1 753 888	-1 992 002

Familienausgleichskasse

Die Familienausgleichskasse richtet Kinder- und Ausbildungszulagen aus. Sie finanziert sich über die Beiträge der angeschlossenen Arbeitgebenden und Selbstständigerwerbenden.

Wie im Vorjahr weist die Betriebsrechnung der Familienausgleichskasse (ausbezahlte Leistungen abzüglich erhobener Beiträge) ein positives Ergebnis aus. Im Berichtsjahr beträgt dieses 10,1 Millionen Franken (Vorjahr: 1,7 Millionen Franken).

Gemäss Gesetz sollen die in der Bilanz stehenden Reserven mindestens 20 Prozent und maximal 100 Prozent der durchschnittlich ausbezahlten Familienzulagen der letzten drei Jahre betragen. SVA Aargau hat sich zum Ziel gesetzt, dass sich die Reserven auf einem nachhaltigen Niveau von 60 Prozent einpendeln. Per 31. Dezember 2024 betragen die Schwankungsreserven 72,9 Prozent (Vorjahr: 60,3 Prozent) und liegen damit über dem Ziel, aber innerhalb des gesetzlichen Rahmens.

Bis 2023 wurde die Zulagensumme brutto berechnet, ab 2024 werden Beiträge und Zulagen in der Betriebsrechnung nach Branchenusanz netto gezeigt. Um die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr zu gewährleisten, wurden in der Jahresrechnung 2024 die Vorjahreszahlen angepasst. Dies wirkt sich neben dem Ausweis der Betriebsrechnung auch auf die Berechnung der Schwankungsreserve im Umfang einer Erhöhung von etwa 3 Prozentpunkten aus.

Aufgrund der erneut positiven Entwicklung an den Finanzmärkten schliesst die Verwaltungsrechnung mit einem Überschuss von 7,3 Millionen Franken (Vorjahr: 3,8 Millionen Franken). Der Überschuss wird mit den Reserven verrechnet, welche unter Berücksichtigung des positiven Ergebnisses der Betriebsrechnung von 10,1 Millionen Franken somit insgesamt um 17,4 Millionen Franken zunehmen.

Bestandesrechnung in CHF

	2023	2024
Aktiven	93 967 362	111 244 813
Flüssige Mittel	847	5 813
Kontokorrentguthaben	8 931 665	10 132 303
Guthaben bei anderen Rechnungskreisen	6 581 875	15 104 281
Andere Guthaben	100 224	112 900
Kapitalanlagen	78 323 184	85 849 947
Abgrenzungs- und Ordnungskonten (aktiv)	29 567	39 568
Passiven	93 967 362	111 244 813
Laufende Verpflichtungen	818 142	697 708
Kontokorrentschulden	25 018	29 036
Abgrenzungs- und Ordnungskonten (passiv)	11 600	12 500
Rückstellungen	8 223	5 744
Allgemeine Reserven	93 104 379	110 499 825

Die allgemeinen Reserven erhöhen sich um die Ergebnisse von Betriebs- und Verwaltungsrechnung.

Verwaltungsrechnung in CHF

	2023	2024
Verwaltungsertrag	6 784 725	10 595 833
Beiträge auf eigene Rechnung	2 624 774	2 749 549
Vermögenserträge (netto)	3 864 390	7 543 505
Allgemeine Verwaltungserträge	243 340	280 304
Rückerstattungen (Ertrag)	52 221	22 475
Verwaltungsaufwand	-3 017 416	-3 298 497
Personalaufwand	-911 936	-902 720
Sachaufwand (exkl. Raumkosten)	8 073	-184 631
Raum- und Liegenschaftskosten	-76 000	-79 000
Dienstleistungen Dritter	-107 680	-173 087
Allgemeine Verwaltungskosten	-1 929 873	-1 959 059
Ergebnis Verwaltungsrechnung	3 767 308	7 297 336

Betriebsrechnung in CHF

	2023	2024
FAK-Beiträge	153 335 342	159 345 380
Ausbezahlte Leistungen	-151 659 573	-149 247 270
Ergebnis Betriebsrechnung	1 675 769	10 098 110

Mit 77 Prozent der Bilanzsumme (Vorjahr: 83 Prozent) stellen die Kapitalanlagen der Familienausgleichskasse nach wie vor den Grossteil der Aktiva dar. Die Vermögensanlagen werden in einem breit diversifizierten Mandat durch einen externen Vermögensverwalter investiert (vgl. Seite 54).

Die Familienausgleichskasse wird finanziert durch die Beitragserhebung auf der Lohnsumme. Diese Beiträge dienen einerseits der Finanzierung der Zulagen und andererseits der Deckung der Verwaltungskosten. Zur verbesserten Transparenz werden die so vereinnahmten Beiträge seit 2022 gesplittet und anteilig sowohl der Betriebs- wie auch der Verwaltungsrechnung zugewiesen.

Familienausgleichskasse für Nichterwerbstätige

Die Familienausgleichskasse für Nichterwerbstätige richtet Kinder- und Ausbildungszulagen für nicht erwerbstätige Personen (z. B. Studierende, Arbeitslose, Sozialhilfebeziehende, Asylsuchende) aus. Die ausbezahlten Leistungen wie auch der Verwaltungsaufwand werden vom Kanton finanziert.

Bestandesrechnung in CHF

	2023	2024
Aktiven	630 890	1 649 638
Kontokorrentguthaben	343 634	277 027
Guthaben bei anderen Rechnungskreisen	287 257	1 372 611
Passiven	630 890	1 649 638
Kontokorrentschulden	630 890	1 649 638

Verwaltungsrechnung in CHF

	2023	2024
Verwaltungsertrag	177	974
Allgemeine Verwaltungserträge	177	974
Verwaltungsaufwand	-305 055	-317 698
Allgemeine Verwaltungskosten	-305 055	-317 698
Ergebnis Verwaltungsrechnung	-304 879	-316 723

Betriebsrechnung in CHF

	2023	2024
Ausbezahlte Leistungen	-4 378 707	-4 651 735

Ergänzungsleistungen

Die Bilanzpositionen beschränken sich auf Abgrenzungs- und Kontokorrentpositionen und die Rückstellung für Ferien und Mehrzeiten. Die Leistungen werden durch den Bund und den Kanton gemeinsam finanziert. Die Verwaltungskosten werden SVA Aargau durch den Kanton vergütet.

Bestandesrechnung in CHF

	2023	2024
Aktiven	9 584 023	8 964 872
Kontokorrentguthaben	5 721 642	5 370 282
Guthaben bei anderen Rechnungskreisen	3 432 381	3 134 590
Andere Guthaben	430 000	460 000
Passiven	9 584 023	8 964 872
Kontokorrentschulden	9 492 315	8 884 429
Rückstellungen	79 837	80 443

Verwaltungsrechnung in CHF

	2023	2024
Verwaltungsertrag	1 249 021	1 383 316
Allgemeine Verwaltungserträge	1 249 021	1 383 316
Verwaltungsaufwand	-8 411 000	-9 404 384
Personalaufwand	-4 565 866	-4 719 440
Sachaufwand (exkl. Raumkosten)	-680 854	-1 145 497
Raum- und Liegenschaftskosten	-187 000	-180 000
Allgemeine Verwaltungskosten	-2 977 280	-3 359 447
Ergebnis Verwaltungsrechnung	-7 161 979	-8 021 068

Betriebsrechnung in CHF

	2023	2024
Ausbezahlte Leistungen	-305 166 783	-312 353 513

Prämienverbilligung

Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Aargau, die in bescheidenen finanziellen Verhältnissen leben, haben Anspruch auf Verbilligung der Krankenversicherungsprämie nach KVG.

Die Finanzierung erfolgt durch den Bund und den Kanton. Die Verwaltungskosten werden SVA Aargau durch den Kanton vergütet.

Bestandesrechnung in CHF

	2023	2024
Aktiven	284 268	1 105 162
Kontokorrentguthaben	284 268	224 850
Guthaben bei anderen Rechnungskreisen	0	880 312
Passiven	284 268	1 105 162
Kontokorrentschulden	162 357	997 612
Schulden bei anderen Rechnungskreisen	37 218	0
Abgrenzungs- und Ordnungskonten (passiv)	16 729	34 246
Rückstellungen	67 964	73 305

Verwaltungsrechnung in CHF

	2023	2024
Verwaltungsertrag	72 541	95 068
Allgemeine Verwaltungserträge	10 727	42 337
Rückerstattungen (Ertrag)	61 814	52 730
Verwaltungsaufwand	-5 236 058	-6 970 497
Personalaufwand	-1 915 283	-2 147 553
Sachaufwand (exkl. Raumkosten)	-1 092 036	-1 482 398
Raum- und Liegenschaftskosten	-112 000	-115 000
Dienstleistungen Dritter	-1 430	-10 798
Allgemeine Verwaltungskosten	-2 115 309	-3 214 748
Ergebnis Verwaltungsrechnung	-5 163 517	-6 875 429

Betriebsrechnung in CHF

	2023	2024
Ausbezahlte Leistungen	-356 716 280	-388 878 895

Im Verwaltungsaufwand sind anteilig anrechenbare Aufwendungen für das Führen der Liste der säumigen Versicherten und die Abrechnung der KVG-Verlustscheine enthalten. 2024 betragen diese 398 811 Franken (Vorjahr: 586 098 Franken).

In den ausbezahlten Leistungen enthalten sind Aufwendungen für Krankenkassenausstände, Rückerstattungen, Abschreibungen, Erlasse und Differenzzahlungen.

Anhang zur Jahresrechnung

Firma

SVA Aargau ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit Sitz in Aarau. Sie ist im Handelsregister des Kantons Aargau eingetragen.

Konsolidierungskreis

Unter dem Dach von SVA Aargau werden die Rechnungskreise von Ausgleichskasse, Familienausgleichskasse, Familienausgleichskasse Nichterwerbstätige, Invalidenversicherung, Ergänzungsleistungen, Prämienverbilligung und Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose konsolidiert.

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Anzahl Vollzeitstellen bei SVA Aargau betrug 2024 im Jahresdurchschnitt 444 (Vorjahr: 417).

Grundlagen der Rechnungslegung

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach den Weisungen über Buchführung und Geldverkehr der Ausgleichskassen (WBG) vom 1. Januar 2004 (Version 17, Stand 6. Dezember 2023), dem ergänzenden Kreisschreiben zur Verwaltungsrechnung der IV-Stellen (KSVRIV) Version 8 (gültig ab 18. Juli 2023) und ergänzend nach den obligationenrechtlichen Vorschriften. Wo spezialgesetzliche Bestimmungen vorgehen, kommen diese zur Anwendung. Die Grundlagen zur Rechnungslegung wurden im Berichtsjahr nicht geändert. Die Konsolidierung der Jahresrechnung erfolgt auf freiwilliger Basis, um ein umfassendes Bild der Tätigkeiten und Leistungen von SVA Aargau darzustellen.

• Flüssige Mittel

Kassabestände enthalten Barbestände in Schweizer Franken (CHF). Die Bewertung der Kassabestände erfolgt zum Nominalwert. Bankguthaben werden zum Nominalwert geführt.

• Finanzanlagen – Wertschriften

Die Anlagereglemente von SVA Aargau legen die Grundsätze und Richtlinien für die Bewirtschaftung der Vermögen aller unter ihrem Dach geführten Einrichtungen fest. Anlagereglemente und Anlagestrategien werden jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst. Die für den Jahresabschluss 2024 massgebenden Anlagereglemente Ausgleichskasse und Familienausgleichskasse wurden am 1. Juli 2020 in Kraft gesetzt.

• Die Finanzanlagen, die auf unbestimmte Zeit gehalten werden und jederzeit aus Liquiditätsgründen oder als Reaktion auf Änderungen von Marktbedingungen verkauft werden können, werden zum Marktwert bilanziert. Nicht realisierte Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst. Für allgemeine Finanzanlagenrisiken existiert eine Rückstellung von 4,9 Millionen Franken.

• Forderungen und Guthaben

Die Forderungen und Guthaben von SVA Aargau werden zum Nominalwert bilanziert. Eine definitive Ausbuchung der Forderung erfolgt, wenn die Forderung nicht mehr einbringbar ist oder ein Erlass genehmigt wird.

• Aktive und passive Abgrenzungs- und Ordnungskonten
Die Bewertung der aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungen erfolgt zum Nominalwert. Die aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungen werden jeweils zu Beginn des folgenden Rechnungsjahres über die betreffenden Aufwand- und Ertragskonten aufgelöst.

• Sachanlagen (Mobilien und Immobilien)

Investitionen in neue Sachanlagen werden ab einer Betragshöhe von 10 000 Franken aktiviert und über ihre ökonomische Lebensdauer linear abgeschrieben. Ein entsprechendes Reglement zur Anlagebuchhaltung trat 2019 in Kraft (2024 massgebende Version vom 1. November 2021).

• Verpflichtungen und Schulden

Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert geführt.

• Rückstellungen

Für drohende Risiken sowie für künftige Investitionen und erwartete Verluste aus Finanzanlagen (Wertberichtigungen) können beim Jahresabschluss nach dem Imparitätsprinzip Rückstellungen gebildet oder bei Eintritt des entsprechenden Ereignisses aufgelöst werden. Vorgenommene Rückstellungen sind zweckbestimmt.

• Allgemeine Reserven

Die Reserven innerhalb von SVA Aargau werden zum Nominalwert geführt. Im Fall der Familienausgleichskasse ist die Haltung von Reserven im Umfang von wenigstens 20 Prozent und höchstens 100 Prozent der durchschnittlich ausbezahlten Kinderzulagen der letzten drei Jahre gesetzlich vorgeschrieben. Im Fall der

Ausgleichskasse entsprechen die Reserven dem «Eigenkapital». Reserven dürfen ausschliesslich aus Einnahmeüberschüssen der Verwaltungsrechnung oder aus ausserordentlichen Zuwendungen von Dritten gebildet werden. Bei Verlusten werden sie vermindert.

- Erfassung von Erträgen
Erträge werden erfasst, wenn sichergestellt ist, dass der mit der Transaktion verbundene wirtschaftliche Nutzen SVA Aargau zufließt und zuverlässig bemessen werden kann.
- Änderungen in der Verbuchungspraxis
Ab 2024 werden die Zulagen und Beiträge in der Betriebsrechnung der Familienausgleichskasse netto gezeigt. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahreswerte angepasst.

Beteiligungen

Für SVA Aargau stellt die IT eine Schlüsselressource dar, welche für die Erfüllung der Aufgaben zentral ist. Damit diese Aufgaben effizient und effektiv erfüllt und allfällige IT-Risiken minimiert werden können, hat sich SVA Aargau zwei Informatikpools angeschlossen. Diese werden aufgrund ihrer Bedeutung als Beteiligungen betrachtet, auch wenn die kapitalmässige Beteiligung in beiden Fällen unter 20 Prozent liegt und SVA Aargau diese nicht kontrolliert.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zur Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnung 2024 durch die Verwaltungskommission von SVA Aargau am 20. März 2025 sind keine Ereignisse bekannt geworden, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG, Luzern, hat die auf den 31. Dezember 2024 abgeschlossenen Jahresrechnungen von SVA Aargau sowie die Angaben zur Vergütung an die Leitungsorgane geprüft und festgestellt, dass Buchführung, Jahresrechnungen sowie der Vergütungsbericht dem Gesetz und den erlassenen Vorschriften entsprechen.

Luzern, 20. März 2025
PricewaterhouseCoopers AG

Patrick Hildbrand

Zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Pascale Erni

Zugelassene
Revisionsexpertin

Verzeichnis der wesentlichen Beteiligungen

Beteiligung	Art der Beteiligung	Bedeutung
Interessengemeinschaft für Ausgleichskassen-Informationssysteme (IGAKIS Genossenschaft) mit Sitz in Aarau	Genossenschaftsmitglied	Von neun kantonalen Ausgleichskassen, 36 Verbandsausgleichskassen und der Eidg. Ausgleichskasse ist SVA Aargau insgesamt das grösste Mitglied in dieser Genossenschaft. SVA Aargau hat wie alle anderen Genossenschafterinnen eine Stimme.
Open System Invaliden-Versicherung (OSIV) mit Sitz in Basel	Der OSIV-Pool ist ein Verbund von IV-Stellen und regionalärztlichen Diensten zur gemeinsamen Finanzierung, zur (Weiter-)Entwicklung der Kernapplikation OSIV und zum Support der Anwendung. Er funktioniert als Konkordanzsystem und war bis 31. Dezember 2024 als einfache Gesellschaft organisiert. Ab 1. Januar 2025 ist er als Verein mit Sitz in Aarau aufgestellt.	Von sieben IV-Stellen und vier RAD ist SVA Aargau nach Bern das zweitgrösste Mitglied. Betreut wird OSIV vom OSIV Solution Center (OSC). Die Leitenden aller angeschlossenen IV-Stellen und der Geschäftsleiter OSIV-Pool bilden das oberste Entscheidungs- und Steuerungsgremium. Das Reviewboard bzw. der Vereinsvorstand hat die Funktion eines Verwaltungsrats, der Budget, Entwicklungsstrategien und -anträge bewilligt.

